



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1887**

305 (25.12.1887) 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-9375](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-9375)

General-Anzeiger



Abonnement:
50 Bfg. monatlich,
Erweiterung 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. unkl. Postauf-
schlag R. 1.90 pro Quartal.

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Badische Volkszeitung.

Erste Ausgabe täglich,
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Interates:
Die Welt-Zeile 20 Bfg.
Die Neuesten-Zeile 40 Bfg.
Einzel-Nummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 6 Bfg.

Nr. 305. Erstes Blatt.

Beste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 25. Dezember 1887.

Weihnacht.

Im Westen will der müde Tag sich neigen,
Den grauen Schleier webt die Dämmerung
sacht,
Und leise senkt mit feierlichem Schweigen
Herab zur Erde sich die heilig'e Nacht.
Da flammt es auf von Millionen Kerzen,
Zum Tempel wandelt sich das kleinste Haus,
Streut doch mit offner Hand und vollem Herzen
Die Liebe ringsum ihre Gaben aus!

In ideo Kerkermauern voll Erbarmen
Trägt tröstend sie der Hoffnung Morgenroth
Neigt helfend zu den Kranken sich und Armen,
Dem Heiland gleich zu lindern fremde Noth;
Wo aber, weil sein Liebste es verloren,
Ein wundes Herz im Trennungsweg fast bricht,
Da spricht sie sanft: „Der Herr ist heut'
geboren.
Drum sei getroßt und weine fürder nicht!“

O Segensnacht! Durch winterliches Dunkel
Strahlt sonnengleich der duft'ge Weihnachts-
baum,
Mit seinem wunderbaren Lichtgefunkel
Erhellend unsern flücht'gen Erdentraum.
Da grüßt es uns aus lichten Zweigen leise
Wie längst entflohn'ner Tage heitres Glück
Und zaubert uns in froher Jugend Kreise
Der eignen Kindheit Paradies zurück.

E. Greiner.

Friede auf Erden.

Wenn sich heute die Dämmerhatten des Abends
hernieder senken auf die Erde, da flammt auf das Licht
an den Zweigen des Christbaumes und das wonne-
trunkte Auge blickt in eine Welt der Seligkeit und des
Glücks. Im Palast und in der Hütte, auf Berg und
Thal, bei Reichen und Armen, Gesunden und Kranken
sieht das Christkindchen ein und mit ihm selbiger Friede,
glückliches Vergessen banger, schwerer Stunden. Der
Zelger an der Weltuhr hält still, als wollte er die
glückliche Menschheit nicht an den Ernst des Lebens
gemahnen, der sie sonst erbarmungslos bedrückt.
Alt und Jung steht unter den lichtumflutheten Zweigen
des Christbaumes und glaubt, im wonnestrunkenen, rein-
sten Genuß wieder einmal an Lieb' und Treu. Wohin
ist all' der kriegerische Kampfesmutz, der die Herzen
gestern noch erfüllte? Schwand er vor dem Strahlen
des Weihnachtsbaumes? O, daß es so bliebe!

Nicht ganz so sorglos blicke gestern noch das
Auge in die Zukunft — im Osten baute schweres
Gewölk sich auf, der Horizont verfinsterte sich,
schon dachte man den unheilswangeren Blick
der Wolke entföhren zu sehen, der das Weltens-
Gebäude in Flammen setzen sollte — da tritt das hehrste
aller Feste dazwischen mit seiner ruhigen, gelassenen
Freude und verschucht all' die banger, Sorgen. Und der

Vater, der Stolz des Hauses, schmiegt Weib und Kinder
fester an sich und umschließet sie mit aller Liebe — wer
weiß, ob am nächsten Weihnachtsfeste — doch nein,
nein, was soll solch' schaurig Bild am heutigen Tage!
Vorbei! vorbei!

Und wenn des Christbaums Lichtwellen Herz und
Gemüth durchfluthen, da gedenkt wohl Jeder der theuren
Lieben, die fern von der Heimath geheiltem Boden den
Christtag feiern — da gedenkt heute Aubeuflands
Volk auch jenes Mannes, den schwere Krankheit fern-
hält vom Hause der Seinen, vom Boden des Vater-
landes, dem er mit allen Fasern des Herzes angehört.
Wenn dem tiefsten Innern des gläubigen Herzens, das
heute die Nähe seines Gottes ahnt, heiße Gebete ent-
steigen, so wird auch Seiner gedacht und wie der Vater
für jedes einzelne Glied seiner Familie Glück und Segen
vom Höchsten erbittet, so betet die ganze deutsche Völker-
familie für ihn, den Kronprinzen, die Hoffnung
und Leuchte der Zukunft des Reiches.

So möge denn heute der Friedensengel des Herrn
auf seiner weiten Reise durch Berg und Thal in alle
Räume einziehen, wo Menschen sich an der Weihe des
Tages erbauen, möge er sein Samaritanerweil bei Kranken
und Verzagten üben und die Glücklichen daran
erinnern, daß von den Brosamen, die von ihres Hauses
Tische abfallen, wieder Glückliche geschaffen werden. Den

Kernten aber erstrahle am Sternengezelt des Festes herr-
lichster Baum, den der Herr für sie erleuchtet, auf daß
sie nicht ganz verzagen in des Lebens Winterzeit. Schon
lönen die Glocken und läuten mit frohlichem Klang das
Fest der Menschenliebe ein, der Himmelsdom thut seine
Pforte auf und in sphärenhaften Tönen erklingt der
Engel-Gesang:

Ehre sei Gott in der Höh!

* Ein Wort des Kronprinzen.

Den Mitgliedern der Kammern ist durch den Staats-
minister Dr. Luchan ein Handschreiben des
Großherzogs zugegangen, in welchem unser Groß-
herzog mittheilt, daß er dem deutschen Kron-
prinzen den Ausdruck der Theilnahme des Landtages
übermittelt habe. Diese Kundgebung habe den Kron-
prinzen tief gerührt. Bei der zur Zeit fühlbaren Besser-
ung glaube sich der Kronprinz zu der Hoffnung berechtigt,
mit Gottes Hilfe dereinst noch die Kraft wiederzufinden,
seine Pflichten dem Vaterlande gegenüber erfüllen zu können.
„Ich setze mein Vertrauen“, habe der Kronprinz geantwortet,
„auf Gott, der unsere Geschicke in Händen hält und der
sich uns so häufig gnädig erwies, wenn wir uns von
Gefahren umgeben wußten. Wenn aber etwas Irdisches
im Stande ist, mich aufzurichten und wohlthun, so ist
es die allgemeine Theilnahme, welche mir das gesammte
Vaterland zu erkennen gegeben hat; nie werde ich dies
vergessen. Mir ist zu Muthe, als sei ein
Band mehr zwischen meinen Lands-

Feuilleton.

Weihnacht in Stadt und Wald.

Auf dem vereinsamten Wade
Bei frostigem Sturmesgebräus
Zwei Wilderer zogen vom Dolze
Mit Beute beladen nach Haus.
— Im Walde zur selbigen Stunde
Da suchte ein verlassen's Reh
Die Spur der erschossenen Mutter
Im flimmernden, knisternden Schnee!

Die Weihnacht mit ihrem Tannengrün und Waldesduft
verleiht diesem letzten Zeitabschnitt des Jahres doch ein ganz
eigenartiges Gepräge! Mit zarten Fäden webt um die Zeit
die selbstlose Liebe das unzerrörbare Band, das uns erhaben
über Raum und Dauer an den heimischen Herd fesselt, und
leise Klänge tiefer Saiten im Gemüth, wenn in der Fremde
die Weihnacht naht, in welchem ernstlichen Akkord — im Heim-
weh!

Wohl begreife ich's, daß jener Stramme, sommerliche Gre-
nadier, als er fern im Feindesland in der Weihnacht vom
heimischen Tannebaum in seine grüne Blätter sang, schließ-
lich recht unwillkürlich zu flennen begann. — Wohl begreife
ich's, daß mir's ja auch genau so ergangen, weil ich oft auch
recht weit vom Dabeim war zur Zeit, wo sich die großen
und die kleinen Kinder um den buntenden Gott aus dem
Waldbrevier schauerten. Es ist nun so einsam im Walde ge-
worden, so feierlich still!

Bist du, lieber Vater, einigermassen schwindelfrei und
tattellustig — die liebe Velerin ist's gewiß — dann schwinde
Dich mit mir auf den Rücken meines gestäubten Rosses
„Bananose“ und begleite mich auf einem Auszug in die stille
Heimath des Tannebaums, zu welchem der klare Dezem-
bermorgen einladet.

Halte Dich fest im Sattel, denn wir erheben uns sofort
in Spiralen über das Häuermeer unserer Stadt und segeln
dann über den breiten Strom und seine verdichteten Auen hin-
weg, dem harzduftenden Bergwalde zu. Von oben kann man

weit und tief schauen, wenn das Auge genügend scharf ist,
um den Dunstkreis zu durchdringen, welcher die Höhen zu
umlagern pflegt.

Gedenke wir da und dort durch die Fenster, mir dünkt,
daß wir, da die Weihnacht naht, Verschiedenes erlauchten
können: Parallelen dieselbst aus dem Walten der selbstlosen
Liebe, die sich für das Schicksal des Christbaums rüht.
Was man da schauen und belauschen kann, böte wohl ein
wunderbares, wechselvolles Bild, reich an warmen goldigen
Sichtern und tiefen kalten Schattien, wir wollen aber diesmal
nur flüchtige Blicke da- und dorthin werfen, auf unserm Wege
zum Walde, zur grünen Heimath des Christbaums und nur
so im Vorbeigehen.

Der Juwelier sendet hier zwei Armbänder zur Wohl-
und bill Du, Weibchen, nicht auch meiner Meinung, daß die
mit der schwarzen Perle und den vier Solitären unserem
Erdäckerchen gefallen könnte? Mit dieser Frage auf den
Lippen und zwei Sammet Etuis in den Händen steht der
eine Finanz-Matador vor seiner mit vornehm thuerender Väs-
sigkeit auf dem Hals ruhenden Gattin.

Zu wenig nobel, die Steine haben kein Wasser, lautete
der abweisende Bescheid. — „Aber“, replizierte schüchtern der
Eheherr, die Spangas kostet 500 Thaler baar. — Ein
Bettel für uns, und Nebenloche, laut noch entschiedener die
Duplik.

Der Herr des Hauses läßt gehorham die Ohren hängen,
klopft die Etuis zu und nimmt seinen Rückzug gegen die
Börnerie des Boudoirs.

Segeln wir nun der waldigen Höhe zu! Wie sich's da
athmet im Föhrenhauf, im Waldsrieden — in der freien
Waldesnatur! Der ernste Wald prangt in herrlichem Schmuck
— im Raubveit.

Von ferne werden die vom Schneeanhang gedämpften
Schläge der Äst und das Knirschen der Säge vernnehmbar.
Dort schneidet eine Schaar junger Tannen aus der stillen
Heimath und wandert zur Stadt, um den Weihnachts-
fest mit harzduftendem grünen Gezweige und all Dem zu
schmücken, was lebende Hände noch hinauthun: flimmernde
Lichter, goldig schimmernde Fäden, oder kleine Mädchen aus
buntem Papier, welche die bald erscharrten Finger der armen

Mutter in der kalten Stube ausblühen lassen — da sie ihren
Kindern nicht mehr zu bieten vermag.

Der Förster schaut stumm den knarrenden Schlitzen nach,
die in langer Reihe seine Schützlinge entföhren, die er ge-
pflanzt und erzogen, und sorgt, nachdem er die Pflichten des
Tages erfüllt, nun auch für den Christbaum aus eigenen
Herde. Während sein alter treuer Holz knecht die junge Tanne
auf einem Handschütten dem Fochbau zu führt, wendet sich
der Jäger waldwärts, um auch noch für sein Bild zu
sorgen. Er schreitet einen Hohlweg entlang zwischen alten
knorrigen Böhren, deren schneebedeckte Äste ihn überwölben
bis tief hinab, als wollten sie Ueberwunden den Zutritt in die
Waldesinsamkeit wehren.

Am Kreuzwege, wo der Stamm einer alten Buche das
Bild Dessen schmückt, dem die Christbäume gelten, hält er
kurze Rast, entblüht sein Haupt und faltet die Hände zum
stillen Gebet, denn an dieser Stelle war er vor wenigen
Tagen erst in erster Lebensjahre.

Zwei berüchtigte Wilderer trieben schon geraume Zeit
ihr Unwesen im weitgedehnten Revier, und endlich gelang
es nach manchem erfolglosen Bemühen dem vlistischen
Jäger doch endlich, die Herold auf frischer That zu ertappen,
als sie deutebeladen aus dem Dolze schlichen. Auf ihren
donnernden Anruf wartet der Eine das erlegte Akkord von der
Schulter und entzog sich durch einen Sprung in's schneebe-
hangene Unterholz, der Verfolgung, der Andere jedoch, ein
verzagener, wüthet Geiße — Kaufmannes nannten ihn die
Leute — schlug sofort auf den Jäger an. Der Schuß ver-
sagte, und als er nun, mit einem wilden Fluche auf den
Lippen den Lauf erfassend, einen wuchtigen Kolbenstoß
gegen den Kopf des Jägers führen wollte, kam ihm dieser
zuvor. Ein scharfes, wohlgezielter Hieb mit dem Berichsfänger
traf und lähmte den erhobenen Arm des Wilderers, und
wenige Augenblicke später war er wehrlos gemacht und ge-
seffelt. Als das Abendroth verglüht war und die Dämme-
rung ihre grauen, geisterhaften Schatten über den verdichteten
Wald breitete, lag ein Reh über den Kreuzweg, auf welchem
der Kampf stattgefunden — auf der Schweigspur her er-
schossenen Mutter — im flimmernden, knisternden Schnee.
Der Wilderer „Kaufmannes“ bukete seinen Krackel mit

leuten und mir entstanden, welches mir beweist, daß ein größeres Vertrauen, als ich es für möglich hielt, auf mich gesetzt wird. Gede Gott, daß mir noch die Gelegenheit geboten wird, mich dessen würdig zu erweisen!

* Beruhigende Mittheilungen

solle die russische Regierung an maßgebender Stelle in Wien abgegeben haben; hoffentlich dauert die „Beruhigung“ auch über das Weihnachtsfest hinaus an. Von Petersburg aus verbreitet man die Nachricht, der Artikel des russischen „Invaliden“ habe das Gewölke am politischen Horizont Europas zerstreuen, nicht vermehren wollen durch die Erklärung, daß jede Maßregel der Nachbarstaaten unmittelbar eine gleichwertige Gegenmaßregel Rußlands nach sich ziehen werde. Nach einem Warschauer Bericht der „Politischen Correspondenz“ soll die Grenzwehr von 36,000 auf 60,000 Mann vermehrt werden. Die Warschauer Lieferanten seien vollauf mit Proviantanschaffungen für die Truppen beschäftigt; die diesjährigen Wehlieferungen betragen das Duifache der vorjährigen Lieferungen. Das klingt nicht sehr friedlich! Dagegen bringt der Pariser „Temp“ folgende offiziöse Mittheilung: Die „Agentur Havas“ erklärt in einem Telegramm aus Petersburg unsere Nachricht für unbegründet, daß die russische Regierung gewissen Mächten anbeuten lieh, die Truppenbewegung in Polen sei beendet. Auf unsere neuen Anfragen wird unsere Nachricht bestätigt. Es liegt auf der Hand, daß Rußland nicht offiziell, und namentlich nicht den Kabinetten von Wien und Berlin hat erklären wollen, daß die Truppenbewegung augenblicklich beendet sei; aber es steht fest, daß anderen europäischen Kabinetten, die durch die Gerüchte beunruhigt waren, die Vertreter Rußlands geantwortet haben, die von den russischen Militärbehörden angeordneten Truppenverschiebungen seien für jetzt beendet. — Hoffentlich bestätigt sich diese Nachricht.

* Die gefälschten Actenstücke,

über welche sich Fürst Bismarck beim Zaren mit Recht so eindringlich beklagte und die zu einer Entfremdung zwischen Rußland und Deutschland führten, existiren in der That und der Fälscher hat sich nunmehr gefunden. — Die Berliner „Nationalzeitung“ veröffentlicht nachstehendes Privattelegramm aus Wien vom 23. Dezember: „Trotz aller offiziellen Ablehnungen aus Kopenhagen bestätigt es sich, daß die Gemahlin des Prinzen Waldemar von Dänemark, Marie — eine Tochter des Herzogs von Chartres und vermählt seit dem 22. October 1885 — dem Zaren auf Schloß Fredensborg die gefälschten Actenstücke überreichte. Die Mitglieder der dänischen Königsfamilie beklagen dies sehr.“ Daß die Mitglieder der Königsfamilie es sehr beklagen, eine derartige wahrheitsliebende Dame zu den Ihrigen zählen zu müssen, ist wohl begreiflich, damit ist aber dem öffentlichen Rechtsbewußtsein keine Genugthuung gegeben. Sollte sich diese Nachricht bestätigen, so würde sich jeder Friedensfreund — und wer wäre es außer den Orleans nicht? — mit Verachtung von der Dame abwenden, die ihre verwandtschaftlichen Beziehungen zum Zaren zu solchen sonderbaren Manipulationen mißbraucht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 23. Dez. Kaiser Wilhelm nahm heute Mittag den Vortrag des Cabinetsraths v. Bismarck's. Nachmittags denjenigen des Ministers v. Bülow's. Er entgegnete und empfing darauf den aus San Remo zurückgekehrten Hofmarschall Grafen v. Radolinski, sowie später den Staatssekretär Grafen Herbert v. Bismarck. Am ersten Weihnachtstage findet Vormittags im Palais des Kaisers Gottesdienst statt. — Staatssekretär Graf v. Bismarck reist am Abend mit der Kaiserin nach Friedrichsruh, wo er während der Feiertage verbleibt.

Westereich-Ungarn.

* Wien, 23. Dezbr. Der serbische Minister des Innern Nikollowitsch kündigte heute in der Sitzung an, eine serbisch-türkische Commission

werde am 27. Dezember zusammentreten, um die Grenzschranken gegen Ueberfälle zu schützen. Vorerhand werde die serbische Grenzbevölkerung bewaffnet.

Frankreich.

* Paris, 23. Dez. Am Sonntag tritt in Konstantinopel der Ministerrath zusammen, der den Beschluß über den Beitritt der Pforte zum Vertrage wegen des Suezkanals unter dem Vorbehalte fassen soll, daß die Pforte den Vorbehalt im Ueberwachungsansicht erhält.

Italien.

* San Remo, 23. Dez. Auch heute ist die Bitterung regnerisch und rau; auf den nahen Höhen zeigt sich Schnee. Der Kronprinz wird nur, wenn der Himmel sich aufklärt, seinen gewohnten Spaziergang machen. Sein Befinden ist sehr befriedigend; die Wucherung geht stetig zurück; der Reiz ist gering; Beschwerden sind gar nicht vorhanden.

Schweiz.

* Bern, 23. Dez. Der Nationalrath hat den Antrag des Bundesraths, schon jetzt einen Ausschuss für Beratung der Angelegenheit betreffend den Rückkauf der Nordostbahn niederzusetzen, mit 56 gegen 17 Stimmen abgelehnt.

Rußland.

* Petersburg, 23. Dez. Die „Börse-Zeitung“ glaubt versichern zu können, daß das Kriegsministerium keinen besonderen Credit verlangt habe, sowie daß sämtliche Ausgaben derselben, darunter die für die Truppenreparatur in den ängstlichen Wochen, die Vorschläge nicht übersteigen hätten!

Serbien.

* Belgrad, 23. Dez. Die von Serbien bereits unterfertigte Eisenbahnvereinbarung ist nach einer hier eingetroffenen Meldung aus Konstantinopel vom Sultan ratifizirt worden.

Unsere heutige Nummer enthält mit der Roman-Beilage 16 Seiten.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Dienstag Vormittags halb elf Uhr.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 23. Dezbr. 1887.

Sitzung des Stadtrathes vom 22. Dezember 1887.

Dr. Obgleich die Einführung des Gewerbeschiedsgerichts auf 1. Januar 1888 in Aussicht genommen war, verzögerte sich die Ernennung der Richter insofern, als von einem Ortsverein gegen die von den vereinigten Fach- und Gewerbdereine angestellte Vorschlagsliste eine Einsprache eingebracht wurde und der Stadtrath Bedenken trägt, zur Ernennung der Richter zu schreiten, bevor die Anträge wegen der Aufstellung der Vorschlagslisten befristet sind. Bis zur Erledigung dieser Angelegenheit wird wohl noch einige Zeit vergehen und wird daher die Einführung des neuen Verfahrens vor dem 1. Februar, event. vor dem 1. März l. J. nicht stattfinden können.

Wegen Herstellung eines Bassinanzes für die Bahnhofsanlagen hat sich die Frage aufgeworfen, ob das Material aus Cement, Sandstein oder Granit bestehen soll. Das Collegium entschied sich für Granit, und wurde die Lieferung dem Bildhauer A. Durati in Freiburg i. B. zu dessen meisteffer Offerte übergeben.

Ferner wurde vergeben: Die Herstellung der Einfriedigung der Pumpstation mit Schwanen der Firma Herrmann und Biermann, die Lieferung von 6 Standrohren, 6 Paar Schlauchverdraubungen und ein Strahlrohr der Firma Bopp u. Reuther.

Herr Stadtrath Hirt, welcher zur Anwesenheit bei der notariellen Inventurisation des Nachlassvermögens der Dr. Sig. Weisenburger Eheleute nach Stuttgart delegirt war, erstattete Bericht über die Vornahme dieses Geschäfts. Danach verbleiben für die Städte Stuttgart und Mannheim abzüglich der Legate und Kosten je ca. 20,000 Mark.

Das Gr. Hoftheatercomité theilt mit, daß nunmehr 50 Jahre verlaufen sind, seitdem Albert Vorjüng's „Esar und Zimmermann“ erstmals zur Aufführung gelangte und daß beabsichtigt ist, dieses Jubiläum durch eine Aufführung erwählter Oper zu begehen und einen Theil der Einnahme der Aufführung den Hinterbliebenen des Componisten zum überweisen. Der Stadtrath erklärt sich mit diesem Vorhaben einverstanden.

Herr Doctord Rumpel hat den ihm bei der am 19. d. Mts. stattgehabten Verlosung im Kunstverein zugesallenen Gewinn „Toulette“ Delicatsen von W. Opp, im Werthe von 680 M. der Stadtgemeinde zum

Geschenk für die städtische Gemäldesammlung angeboten und hat der Stadtrath dieses abermalige werthvolle Geschenk des Herrn Doctord Rumpel — solcher hat bereits vor einigen Jahren ein kostbares Delicatsen der Stadtgemeinde schenkenweise überlassen — mit verbindlichem Dank angenommen.

Nach Anzeige des Rectorats fallen die diesjährigen Weihnachtserien an der Volkshochschule in die Zeit vom 24. Dez. bis 9. Januar.

Eine Anzahl Viehhändler ist um Aenderung der Viehmärkte in Beziehung auf den Beginn des Marktes in den betr. Sommer- bezw. Wintermonaten eingekommen. Diese Eingabe wurde der Marktcommission zur Berichterstattung überwiesen.

Von einem hiesigen Agenten wurde ein Kaufangebot auf sämtliche noch unverkauften städtischen Bauplätze an der Ringstraße (Stadtseite) um einen, gegenüber dem vom Bürgerausschuss bereits festgesetzten Anschlagpreis, ermäßigten Preis eingelegt und wurde die gemehrte Commission beauftragt, diesen Vorschlag in Berathung zu ziehen und darüber Bericht zu erstatten.

Am Dienstag den 27. Dezember, Nachmittags 4 Uhr, findet im allgem. Krankenhause die Weihnachtsgesellschaft für das Bart- und Dienstepersonal statt, zu welcher Feier die Mitglieder des Collegiums seitens des Vorstandes der Section für Krankenpflege und Hauswesen eingeladen werden.

Die Baucommission legt heute Skizzen über den Umbau der Reithalle zu einem Gewerkschulgebäude unter näherer Erläuterung des Projectes vor. Die Commission soll nun beauftragt werden, hiernach definitive Pläne und Kostenberechnung anfertigen zu lassen und vorzulegen, und sollen überhaupt alle Vorarbeiten dertat geschehen werden, daß Anfangs April mit dem Bauwesen begonnen werden kann.

Aus letzter Sitzung wird hier nachgetragen, daß in einer „Mehrere Steuerzahler“ unterzeichneten Eingabe am Unterhaltung des am Fuße der Böschung der Kaiserthaler Straße in der sogenannten „langen Köstern“ hinziehenden Weges nachgesucht wurde. Auf dieses Gesuch vermochte der Stadtrath nicht einzugehen, weil der betreffende Weg Privateigenthum der Angreifer ist, und deshalb von der Stadtgemeinde nicht zu unterhalten ist.

Weihnachten auf der Post.

Die Rahmung der Oberpostdirektion, die Auslieferung der Pakete in diesen Tagen schon in den Vormittagsstunden zu bejahren, hat weitest Verbreitung und Befolgung gefunden. Man schmürt, packt, segelt, näht, wässert, klebt jetzt den Abend und mit dem frühesten Morgen geht der Hausdiener, die Köchin, der Hausbesitzer mit seiner Last ab. So ist denn der Morgen zum Abend geworden und um 9 Uhr — gerade wenn der Postunterbeamte anfängt, an sein Frühstück zu denken, ist das Annahmefenster von Duzenden belagert. Am Eisenbahnstation, an der Theaterstraße hat man sich schon eingemessen auch bei uns daran gewohnt, Reibe zu halten u. wer etwa die Lust verspürt, sich in die Reihe hineinzuheben, wird durch eiserne Barrieren in seine Schranken zurückgewiesen. Am Postkassier und um die Weihnachtszeit giebt es keine solche eiserne stumme Polizei. Hier bilden die Wartenden nicht Gruppen, sondern Knäuel, oft unentwirrbar. Der einen nicht einen halben Quadratmeter großen Reifung im Fenster strebt Alles zu. Mit kantigen Rippen erhält man Stöße in die Rippen, über dem Kopfe schwebt ein schlecht eingedämpfter Hauch und träufelt einen Blutstropfen herab, eine Berliner Redensart: „Kann ich Ihnen mit etwas Butter unter die Arme greifen,“ findet buchstäbliche Illustration. Aus Kumpellammern sind die unglücklichsten Verpackungsmitel herausgeschickt, die Koth hat die Hausfrau erfinderisch gemacht, denn so weit es sich um die Sendung von Familie zu Familie handelt, ruht die Aufgabe in ihrer Hand. Und unsere Frauen mögen noch so freudig die Hunderte vorausgeben, um Geschenke zu kaufen, wenn es um die Beforgung der Emballage geht, dann regt sich der swarame Sinn der Hausfrau und sie findet die strengste Vorschriften der Post durchaus nicht berechnat. „Über ach, sie zieht den kürzeren. Denn gar Viele sind es, die nach Stundenlangem Warten mit ihrem Paket wieder abziehen müssen, weil es nicht vorrückschrittlich ist. Auf lange Diskussionen läßt sich der Paketbeamte nicht ein. „Hier ist ja die Abtheilung schon herunter!“ — und das Paket kommt schneller zurück, als es hineingereicht worden. In der That war der hüner Papierstreifen im Gedränge schon abhanden gekommen. „Die Hans fetter durch“ — „diese Riste muß gemagelt werden“ — „Sie können doch nicht Butter in einer Packung abschicken“ — „Pakete ins Ausland müssen eine blaue Belegadresse haben.“ — „Welches Braun meinen Sie? In Bayern oder Württemberg?“ — „Der Ferkel ist ja schon eingeknickt, die Pappschachtel hat doch nicht Eisenhanteln aus.“ — „Hier, die Scherlappen müssen fester geschnürt werden.“ — „Das und noch viel anders wird unausdörllich gerathen und mit Recht. „Was,“ sagt ein Hausmädchen, als sie das Paket zum Annahmefenster hineinreicht. „Scherben“, antwortete der Beamte trocken und die Menge lacht. Wer vorständig ist und den Weg der schlechtesten Wetter nach seiner Wohnung scheidet, um Verstaumtes dort nachzuholen, wird nicht unbewußt zur Post gehen: Ein

„Nimm' Er's nicht teibel, Herr Weidmann, daß is Sie bloß a glesens Weihnachtspresente.“

— Traum eines Bajardummlers. Junge Dame: „Herr Lieutenant, brauchen Sie nicht eine Frau — Sie haben nichts zu bezahlen und bekommen noch 100,000 M. Richtig ist!“

Lieutenant: „Schön! Schicken Sie sich mir nach Hause.“

Eine Menge junge Damen (auf ihn einstürmend): „Nehmen Sie uns auch! Im Dugend sind wir billiger!“

Lieutenant: „Schön! Also ein Duzend! Aber wozu, wenn ich bitten darf!“

Aus den „Lustigen Blättern“.

— Guter Grund. Lieutenant Ostrow: „Ach, schneidigen Civilanzug, Herr Kamerad! Jetzt machen lassen?“

Lieutenant Ostrow: „Nein, lasse immer am Monatsende Maß nehmen, — habe da mehr Taille!“

— Feiner Geruch. Eine: „Sag einmal, Willem, was macht denn das gnädige Fräulein, wenn Du ihr ein Bouquet vom Herrn Lieutenant bringst?“

Wilhelm: „Ja, da riecht sie gleich dazu, ob kein Rembrandt drinnen steckt!“

— Aus allen Himmeln gekürzt. Ach Arisbur, es war ein schöner Augenblick, als Du mir im Garten der Tante Deine Liebe gekündigt, aber sage mir aufrichtig, wor Dir nicht etwas bange dabei. — „hm, nicht sonderlich, mein Kind, weißt Du, das kommt nur auf die Gewohnheit an.“

— Bielversprechend Köchin (mit der Dame des Hauses bezüglich des Engagementes verhandelnd): „a soweit wären wir also im Reine; . . . aber noch Eins, gnädige Frau, — Eifersüchteleien wegen des gnädigen Herrn kann ich partout nicht vertragen.“

— Der Schanker von Rajchau. Bei Gelegenheit seiner jüngsten Anwesenheit in Wien fällte der Hofschaffner von Rajchau den „Waldgeist“ in folgender Weise aus: Konstantin Schärer, Bischof von Rajchau

Wir wissen nicht, wer für die Journale d. Fremdenzeitung verantwortlich ist, Thatsache ist es daß in denselben am nächsten Tage unter den Angestellten von Rajchau war: Konstantin Schärer, Bischof von Rajchau

jener Frau, die sich in ihren Bewegungen eingemessen gehindert fühlte, wurde dies schwieriger. Doch schließlich glückte es auch ihr, denn die Passagiere gaben ihr, mit einem lächelnden Blick auf das kleine Christbäumchen, respektvoll Raum, so daß sie sogar ungehindert in das Innere des Waggons gelangen konnte. Hier aber geschah das schier Unglaubliche, daß ihr ein junger Mann seinen Platz einräumte, was vielleicht ohne ihre „grüne Last“ nicht geschehen wäre. Froh, daß auch ihr einmal eine Galanterie zugute käme, ließ sich die Frau nieder, vorständig das Tannenbäumchen auf dem Schoß beregend und vergnügt zu ihrem Knaben hinübersehend, der sich eng an sie schmiegte und seinerseits wieder bald den Christbaum, bald die Mutter in abmüthiger Freude verschmigt anlächelte. Das konnten die zwei gegenüberstehenden Frauen unmöglich sehen, ohne auch zu lächeln. Und da lächelte auch schon der dicke alte Herr, der mitten eingedrückt stand, daß er kaum schnaufen konnte, und ebenso that das hübsche blonde Fräulein an seiner Seite. Aber weit entfernt, sich damit zu begnügen, sprang nun das Lächeln lustig weiter, gewissenhaft von Nieme zu Nieme, bis auch die Leute in den entlegensten Ecken lächelten. Alles lagte zur Frau mit dem kleinen Knaben und dem Christbäumchen hin, und Alles lächelte über die ansprechende Gruppe, wobei freilich einige ihre Köpfe ordentlich reden und andere gar sich von ihren Sinnen erheben mußten. Selbst der an der Thüre lehrende schneidige Kavalleriehauptmeister vermochte kein Lächeln nicht gänzlich unter einem eifrigen Schnurrbart drehen zu verhindern, während das Gesicht des weitestesten Konduktors völlig aus den Fugen zu gehen drohte, als er der Frau die Karte reichte. Kurzum, da war Keiner mehr, der nicht gelächelt hätte, der nicht von diesem Weihnachtslächeln angesteckt worden wäre. . . . Wer die Fahrt mitgemacht, hatte das gewiß feltene und aparte Vergnügen, einen „ganzen Tramway-Waggon“ lächeln zu sehen — und das war noch dazu ein so extra hübsches, spontanes Lächeln. . . .

Aus dem „III“ — Weihnachtskündigung. (Aus Sachsen.) „Wie kommen Sie dazu, vor mir zu präntieren?“

Röbchen mit Hammer, Nägeln, Bindfäden, Siegellack, Papier, Tinte, Feder, Nähnaedel und Zwirn — man ist dann doch wenigstens in der Lage, gleich auf der Stelle selbst den „Nadmacher“ zu spielen, wie man auf dem Bande den Allerweissbester in der Roth nennt.

Die Tagesordnung für die Bezirksratssitzung am Donnerstag, den 29. Dezember, Vormittags 9 Uhr dahier, ist folgende: 1) J. S. des Ortsarmenverbands Heidelberg gegen den Ortsarmenverband Mannheim, Unterstützungspflicht des Anton Wardenstein von Schönau betreffend. 2) J. S. des Ortsarmenverbands Mannheim gegen den Landarmenverband Mannheim, Unterstüzung des Johann Hübner von Fursbach. 3) Besuch des Vereins „Herberge zur Heimath“ hier um Erlaubnis zum Betrieb einer Gastwirtschaft im Hause U 5, 8. 4) Besuch des August Götz um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank in Lit. R 1, 1. 5) Gleiches Besuch des Nicolaus Fude in Lit. Q 1, 9. 6) Gleiches Besuch der Alma Wagner Ehefrau in Lit. C 2, 8. 7) Gleiches Besuch des Wilhelm Münch in Lit. Z 3, 20. 8) Gleiches Besuch des Philipp Groß in Friedrichselderstr. 14/15. 9) Besuch des Hermann Thier um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft ohne Branntweinschank in Lit. J 1, 11. 10) Gleiches Besuch des Carl Rauth in Lit. E 6, 8. 11) Gleiches Besuch des Georg Geier in Lit. ZG 2, 10. 12) Gleiches Besuch der Stejan Partischer Ehefrau in Lit. Z 10, 11. 13) Besuch des Joseph Duffisch um Erlaubnis zur Transferrung seines persönlichen Schankwirtschaftsrechts ohne Branntweinschank von Lit. ZD 2, 14a nach Lit. S 4, 19. 14) Gleiches Besuch des Joseph Schärle von Lit. ZD 2, 3 nach Lit. ZF 1, 1. 15) Gleiches Besuch des Eberhard Hiller von Lit. L 12, 10 nach Lit. R 6, 6. 16) Gleiches Besuch des Adam Nutzhiler von G 7, 1 nach J. 1, 3. 17) Gleiches Besuch des Karl Aisenheimer von Friedrichsstraße 145 nach Z 9, 38. 18) Besuch des Sebastian Bage um Erlaubnis zur Transferrung seines persönlichen Schankwirtschaftsrechts von J 7, 3 nach G 7, 17b und Erlaubnis zum Branntweinschank. 19) Gleiches Besuch des Wihl. Schäfer von J 1, 11b nach ZD 3, Nr. 3. 20) Besuch des R. Hoffmann, Eisengießereibesitzer hier um Erlaubnis zur Aufstellung eines Dampfsechels. 21) Besuch des Wilhelm Straub hier um Erlaubnis zur Errichtung eines Handbleichgeschäfts. 22) Besuch des E. Ehrbrecht hier um Erlaubnis zur Errichtung eines Schuppen mit Waschlüche im Ueberschwemmungsgebiet des Rheines. 23) Besuch des Franz Geier hier um Erlaubnis zur Verstellung eines Konals unter der Stephanienpromenade hindurch nach dem Rheine. 24) Abdr. der Gemeindevorrechnung von Schaarhof pro 1898. 25) Bestimmung der Tage der Bezirksratssitzungen pro 1898.

Stadtwaßerleitung. Nachdem gestern Vormittag begonnen wurde, vom Kaiserbader Walde aus, das Wasser in den Hauptstrang zwischen dem Heidelberg und Rhein-Thore zu pumpen, wurde zuerst der Theil des Hauptrohres von der Pumpstation bis zu den Viertelkern mit Wasser gefüllt und dieser Haupttheil der Wasserleitung einer Druckprobe unterworfen. Nachmittags wurde das Wasser auch in die Hauptzuleitungsrohre unserer Stadt geleitet, um die Rohre auszufüllen. Um 3 Uhr war der ganze Hauptstrang mit Wasser gefüllt. Die beabsichtigte weitere Ausfüllung des Stadtröhrennetzes muß jedoch des plötzlich eingetretenen niederen Temperaturstandes halber, bis auf Weiteres unterbleiben.

Volkskassens. Die Kaiserl. Oberpostdirektion erläßt eine Bekanntmachung im heutigen Inkratenthelle unseres Blattes, die genante Abrechnung der Wohnungen, Straßen und Hausnummern der Empfänger im Neujahrsbriefverkehr betreffend.

Forstprüfungen. Der Staats-Anzeiger für das Großherzogthum Baden bringt in seiner neuesten Nr. 43 die Bestimmungen für die Hauptprüfung im Forstfache pro 1898 bet.

Der Kirchenchor der Lutherkirche wird am 1. Weihnachtsfeiertage während des Vormittags-Gottesdienstes folgende „Chöre“ zum Vortrag bringen: 1) „Gott thut euch an“, von Christ. Willibald v. Glud 1714—1787; 2) „Christnacht“, nach Joh. Wolff, Frankfurt 1614 bis etwa 1690.

Repertoire des Groß. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim vom 25. Dez. bis 2. Jan. Sonntag, 25. Dez.: (A) Die Meisterfänger von Nürnberg. Montag, 26.: (B) Die Hauderfische. Mittwoch, 28.: (A) Was Ihr wollt. Donnerstag, 29.: (Abonn. ausp.) Volks-Vorstellung. Jakob und seine Söhne in Ägypten. Anfang 4 Uhr. Der Biletverkauf beginnt am Dienstag, Morgens um 9 Uhr. Freitag, 30.: (B) Ein rettender Engel. — „Ein Kuz“. — „Der läubende Junke“. Sonntag, 1. Januar 1898: (B) „Merlin“. Montag, 2.: (A) Zum ersten Male: „Die Weisheit Salomos“.

Volks-Vorstellung. Am Donnerstag, den 29. Dezember gelangt Jakob und seine Söhne in Ägypten, musikalisches Drama in 3 Akten, Musik von Richard Wagner, Anfangs nachmittags 4 Uhr, als Volks-Vorstellung bei aufgehobenem Abonnement an hiesiger Hofbühne zur Ausführung.

Das Schwere wäre glücklich überwunden. Der kürzeste Tag liegt hinter uns. Von heute an nimmt die Herrschaft der Sonne wieder zu, und bald kann das Schmelzelein, wenn es um 7 Uhr Morgens schlaftrunken sich erhebt, ohne den künstlichen Lampenschein in die Unausprechlichen schlüpfen. Die goldenen Sonnenstrahlen lachen dann wieder durchs Fenster, die Spaten zwischen im Hofe — dabei geht's mit dem Aufstehen noch einmal so leicht. Und nicht wie bisher bricht die Dämmerstunde schon um 4 Uhr Nachmittags an. Bald gibt es wieder Tage, an denen die Hausfrau ihre Landarbeit nicht bei dem augenverderbenden Höslicht zu verrichten braucht, da der Schreiber im Comtoir nicht soaleich nach der Mittagspause die Lampe vor sich aufstellen muß, und da man die Kinder auch nach der Mahlzeit gern noch einmal auf die Straße hinarunterjagen läßt, ohne ihnen sagen zu brauchen: „Das geht jetzt nicht mehr, es ist zu dunkel, Du könntest Schaden nehmen.“ — Ja, das Schwere ist überwunden, und der helle, fröhliche Sonnenschein siet über den trübseitigen Lampenschimmer. Freilich, nur schrittweise erregt die leuchtende Scheibe dort oben am Himmel ihre Siege, dunfle Wolken mit Regen und Schnee scheinen ihren Weg zu hemmen; aber wir wissen doch, daß sie die Siegertin bleiben wird, und das genügt uns, um hoffnungsfroh in die Zukunft zu blicken. Wir verlieren nicht den Mut bei den Stürmen, die durch die Lande tosen und hier und da wohl auch ein Kornfeld vernichten — es sind Prüfungen, die uns betrüben, aber uns doch nicht zweifeln lassen an dem endlichen Siege des Sonnenlichtes. Und wenn unser Herz Trauer erfüllt über das Warten dieser Winterstürme, die an dem Glück des deutschen Vaterlandes zu rütteln scheinen, die den Erben der Kaiserkrone so schwer bedrängen, die uns den Kriegsschreden in des Tod getragen und überall Furcht und Angst verbreitet haben, so wissen wir: die Sonne wird sie doch wieder verstreuen, ein klares Hohenzollernwetter wird an ihre Stelle treten und Glück und Frieden mit sich führen. Und wir glauben und hoffen, daß auch hier das Schwere bereits überwunden ist!

Nichtigkeitskenn. Von theilheiliger Seite erhalten wir zu dem in Nr. 295 dieses Blattes enthaltenen, einen Vorfall auf der Trambahn zwischen Ludwigshafen-Mannheim betreffenden Artikel eine längere Aufschrift, in welcher der Verfasser betont, daß er weder in Ludwigshafen stärker ge-

neigt, noch provocirt, sondern einfach einen Herrn, der anstatt sich niederzusetzen, im Wagen selbst stehen geblieben sei und dadurch eine Dame genirt, ersucht habe, sich niederzusetzen. Infolge dessen sei er in einen Disput verfallen, der schließlich in Thätlichkeiten ihm gegenüber ausgeartet sei, so daß er sich gezwungen gesehen habe, zu seiner eigenen Vertheidigung unter Anwendung eines Regenschirmes Angriffe abzuwehren. Das betreffende Wagenfenster sei von einem seiner Begner zertrümmert worden, von Schüssen sei gar keine Rede gewesen; obwohl er einen Revolver aus guten Gründen bei sich trage, sei es ihm, dem Einjender, gar nicht eingefallen, davon irgend welchen Gebrauch zu machen, er habe denselben vielmehr hübsch im Eui gelassen. Schließlich betont der Herr Verfasser noch, daß das Personal der Trambahn, wie nicht minder auch die Polizeibediensteten, sich eines durchaus taktvollen Benehmens bei diesem Vorfall befleißigt hätten.

Verbotene Verloofungen. Wir haben schon zum Oefteren die Wahrnehmung gemacht, daß durch Schulfinder und auch erwachsene Personen aus Pappe hergestellte Modelle in Birthschaften, sowie Privathäusern mit der Aufforderung zur Abnahme von Vooien zum Zwede der Auspielung herumgetragen werden. Wir machen besonders die Eltern darauf aufmerksam, daß ein solcher Eigennutz gerichtlich bestraft wird.

Unfall. Vorgestern Abend 9 Uhr wollte der bei Wittwe Groppe überm Redar in Arbeit stehende verheiratete Dienstknecht Jakob Duber auf der Breiten Straße bei E 1 während des Fahrens auf sein mit 2 Pferden bespanntes Fuhrwerk springen, fiel aber herab und ragen ihm die Räder des Wagens über den rechten Fuß, wodurch derselbe Querschnitten erlitten, die seine Verbringung in das allgemeine Krankenhaus nöthig machten.

Confurrenzneid. Vorgestern Mittag geriechen auf dem Speisemarkt 2 Händlerinnen aus der Pfalz in Wortstreit, der so heftig geführt wurde, daß ein Zusammenlauf von Menschen entstand. Die Ruheförderinnen wurden beangelt.

Sozialitäts-Unterhaltungen hiesiger Vereine und Välle.

- Sonntag, 25. Dezember:
- Gesangsverein „Aurelia“, Christbaumfeier im Lokale.
- „Mannheimer Athleten-Club Schwesinger Vorstand“ Weihnachtsfeier bei R. Münch.
- „Männer-Gesangsverein“, Familienabend mit Christbaumbescheidung im Lokale.
- Gesangsverein „Eintracht“, Christbaumbescheidung, Wirtschaft „Zum Rheinbafen“.
- „Sing-Verein Mannheim“, musikalische Abendunterhaltung im Saalbau.
- Gesang-Verein „Ira“, Christbaumbescheidung im Lokale.
- Gesang-Verein „Concordia“, Christbaumfeier im grünen Haus.
- Gesangsverein „Erholung“, Weihnachtsfeier im Auortensaale.
- „Ortsverein deutscher Gewerbetreibenden“, Christbaumbescheidung im Albenborn.
- Gesellschaft „Casino“, Weihnachtsbescheidung im Lokal.
- „Arbeiter-Fortbildungsverein“, Weihnachtsbescheidung im Ballhausaal.
- Turn-Verein, Weihnachtsfeier im Badner Hof.
- Gesangs-Verein „Concordia“, Weihnachtsbescheidung im Lokal.
- Gesellschaft „Ridello“, Christbescheidung im Daringer Hof.
- Concert der Kapelle 2. Bad. Grenadier-Regts. im Saalbau.
- Verein der Maler und Tüncher, Weihnachtsbescheidung im Lokal.

Montag, den 26. Dezember.

- „Arbeiter-Fortbildungs-Verein“, Kinderbescheidung im Lokal.
- „Mannheimer Ruderclub“, Weihnachtsfeier mit Tanz-Unterhaltung im Ballhausaal.
- „Gewerbeverein der Maschinenbauer“, Ortsversammlung im Frankfurter Hof.
- Gesang-Verein „Ira“, theatral. Abendunterhaltung im Lokal.
- „Mannheimer Liedertafel“, Abendunterhaltung mit Tanz im Saalbau.
- „Verein deutscher Kampfgenossen“, Weihnachtsbescheidung im grünen Haus.
- „Ortsverein deutscher Tischler“, Weihnachtsbescheidung im wilden Mann.
- „Ortsverein der Schuhmacher“, Versammlung im Frankfurter Hof.
- „Arion“ Mannheim, Vereinsabend für Herrn im Lokal.
- „Verein für Kinderpflege, Weihnachtsbescheidung (Niedergärten), katholischer Jünglingsverein“, Christbescheidung im Lokal.
- Badner Hof, „Oeffentlicher Festball“.
- „Veteranen-Verein Mannheim“, Christbescheidung im Rheinbafen.
- Militär-Verein „Walldorf“, Christbescheidung im Bad. Hof.
- Lindenhof, „Oeffentlicher Festball“.
- „Athleten-Club Mannheim“, Weihnachtsfeier im Lokal Eintracht.

Kaiserthal, 23. Dez. Als mutmaßlicher Thäter der in den letzten Tagen auf der Mannheim-Weinheimer Nebenbahn vorgekommenen Geleiseverletzungen, soll gestern ein ehemaliger Streckenarbeiter (bei der Bahn) von Biernheim dort verhaftet worden sein.

Karlruhe, 23. Dez. Das Verordnungsblatt der Generaldirektion der Groß. Badischen Staatseisenbahnen Nr. 71 enthält allgemeine Verfügungen: betreffend Beförderung von Expresfahrern, Einbürgerung und weitere Behandlung fälliger Binschneine u. von Badischen Staatsanlehen und sonstige Bekanntmachungen: betreffend deutsch-russischen Verkehr, badisch-bayerischen Expresgutverkehr, Verladung der Güter nach Russland, Erhebung und Berechnung von Geldstrafen, Waarenzettel, Vorschriften für den Telegraphendienst, Mittheilung über auswärtige Verwaltungen, aufgefundenes Geld.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 22. Dez. (Strafkammer II.) Vorsitzender Hr. Herr Landgerichtsdirektor Müller, Vertreter der Staatsbehörde die Herren Staatsanwält Duffner und v. Dufch.

1) Ludwig Ralsch, led. Tagelöhner, 37 J. alt, von Gochsheim und auch mit Juchthaus bestraft, ist beschuldigt, den Kellerer Gerhader in Heidelberg, bei dem er sich für einen Küfer ausgab, dadurch hintergangen zu haben, daß er ihm einen angeblich von seinem Bruder in Kassel geschriebenen Brief übergab, worin derselbe um 10 Mark bat, die er 5-nöthigte. Der Angeklagte erhielt auch diese 10 M. Ebenso beschuldigte er mittelst gefälschten Briefes zwei Dienstmädchen in Karlsruhe um 16 M. Die Angeklagte leugnet hartnäckig die Fälligkeit wird aber durch die Herren Schreibverwandigen Direktor Bogelgang hier und Registrator Schwarz von Heidelberg konstatirt. Urtheil: Mit Einschluß einer bereits vom Landgerichte Karlsruhe erkannten Juchthausstrafe von 2 Jahren, Gesamttuchthausstrafe von 2 Jahren neun Monaten einer Geldstrafe von 3 mal 300 M., eventuell im Unbedringlichkeitsfall für jede 300 M. weiter 1 Monat Juchthaus und jährigem Ehrverlust verurtheilt.

2) Friedrich Straube, ledig, Rechtspraktikant von hier und dessen Kartellträger Wilhelm Locher, Kaufmann und Wilhelm Dübberl cand. jur. von Rünfenthal wegen Zweifels und Kartelltragens. Im vorigen Herbst fand zwischen dem Rechtspraktikanten Straube und Pfersobanddirektor Hippmann im Kaiserthaler Wald Bistofenduell statt, wobei Kochert und Dübberl Kartellträger waren. Es war zweimaliger Kugelwechsel auf 20 Schritte Barriere ver-

einbart worden. Der erste Gang war resultatlos, beim zweiten erhielt Hippmann eine Kugel in die rechte Brust, die am linken Oberarm wieder herauskam, was eine unbedeutende Fleischwunde erzeugte und eine 2-3 wöchentliche Krankheit bedingte. Sowohl Kartellträger als Unparteiische hatten sich vorher und noch am Kampfsplatz erteilt, aber vergeblich bemüht, die Sache auszugleichen und eine Verjährung zu bewirken. Straube erhielt 4 Monat Festung, die Kartellträger wurden freigesprochen. Hippmann, der Reservelieutenant ist, wird durch die Militärbehörde abgemerkelt werden. Als Sachverständiger war Großh. Herr Assistenzarzt Dr. Giniff anwesend.

Schwesingen, 23. Dez. (Schöffengericht.) Vorsitzender: Hr. Oberamtsrichter Herr Mündel, Vertreter der Staatsanwaltschaft: Herr Referendar Ofter.

- Es kamen folgende Fälle zur Verhandlung:
1) Dienstmagd Barbara Kuttel von Keich wurde von der Anklage wegen Diebstahls freigesprochen.
2) Maurer Ludwig Kraus von Hestenthal wurde wegen Körperverletzung in eine 4-wöchentliche Gefängnisstrafe verurtheilt.
3) Wirth Christoph Weiß von Otersheim wegen Hausfriedensbruchs angeklagt, wurde freigesprochen.
4) Die Cigarrenmacher Jakob Rüdler, Johann Jakob Schwarz und Heinrich Schwarz von Otersheim erhielten wegen Körperverletzung je 1 Woche Gefängnis; Cigarrenmacher Franz Rüdler von Schwesingen erhielt wegen des gleichen Vergehens 4 Wochen Gefängnis.
5) Hermann Wübler von Schopheim wurde wegen Unterschlagung in eine Gefängnisstrafe von 1 Tag verurteilt.
6) Fabrikarbeiter Philipp Kurz von Blankstadt wegen Bedrohung: 1 Tag Gefängnis.
7) Zimmermann Philipp Barth von Eppelheim, wegen Diebstahls angeklagt, erhielt 1 Woche Gefängnis.
8) Jakob Roth von Seckenheim wurde wegen Körperverletzung zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt.

Briefkasten.

Basisch, hier. Herr Emil Göhe ist königlich preussischer Kammerjänger, 31 Jahre alt und noch zu haben. Auch wir hoffen mit Ihnen, den Sänger von „Gottes Gnaden“ im neuen Jahre wieder hier zu sehen.

Musikalischer Abonnent. Louis Spöhr ist am 5. April 1784 zu Braunschweig geboren, ist durchaus liberaler Gesinnung gewesen und 1889 als pensionirter künftlicher Generalmusikdirektion gestorben. Aus allen seinen Compositionen geht nur zu deutlich hervor, daß der Meister am liebsten die Geige spielte und von diesem Instrumente am meisten hielt.

Der 16. Dez. ist der Geburtstag Beethoven's gewesen, woran verschiedene Bühnen vergessen zu haben scheinen. — Lord Byron's hundertjähriger Geburtstag ist am 22. Jan. n. u. r., auf diesen Tag empfiehlt sich eine Aufführung Manfreds mit der Schumann'schen Composition. Den Manfred hätte Herr Bassermann zu spielen.

Herrn L. hier. Wenn Ihre Notizen aus einem Kriegstagebuche über das Gefecht der badischen Division vom 18. Dezember allgemein interessante Mittheilungen enthalten und sich zur Veröffentlichung eignen, sind wir gerne zum Abdruck bereit.

L. hier. Das englische Wort „gentry“ bezeichnet eigentlich den niederen Adel der Barons und Ordensritter; im allgemeinen Sprachgebrauch jedoch die Gesamtheit der Honoratioren in Stadt und Land.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effekten-Börse. (Aus dem „Mannheimer Journal“.)
Mannheim, 23. Dez. An der heutigen Börse waren Anilin-Aktion 262 G., 263 B. Hofmann und Schönsack-Aktion 140 B. Waghäuser Zuckerrfabrik 82 G., 82 1/2 B. Bad. Rück- und Mitversicherung wurden zu Mk. 576 umgesetzt.

Frankfurter Effekten-Societät. Frankfurt a. M., 23. Dezbr. Kreditactien 215 1/2, 5 1/2, Diskonto-C. 187.80, 188.80 b. Staatsbahn 172 1/2, 1/2, Lombarden 68 1/2, 1/2 bez. Gotthard 119.70 b. G., Jura 90.20 b. Central 106.30 b. Nordost 88.50 b. G. Union 88.90 B. 80 G. Westbahn 28.50 b. G., do. Prior. 99.— b. Mittelmeer 120.50 b. Ungar. Rente 77.40, 60 b. Oest. Goldrente 87.50 b. Italiener 94.40 b. Nach Schluss. 6 Uhr 30 Min. Umsatzlos.

Amerikanische Produkten-Märkte.

Schlusscourse vom 23. Dezember. (Mitgetheilt von E. Blum & Strauss, Mannheim.)
Table with columns: Monat, New-York, Chicago. Rows: Dezbr., Januar 1898, Febr., März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember. Columns: Weizen, Mais, Schmalz, Kaffe, Weizen, Mais, Schmalz.

Tendenz: Weizen höher und unverändert. Mais, Schmalz niedriger. Kaffee höher. Die Schweinezufuhren betragen in Chicago 27,000, auf allen Hauptmärkten 44,000. London, 23. Dezember. (Telegramm.) Rübenzucker 15 1/2, Tendenz: schwächer.

Wasserstands-Nachrichten. Rheine.
Münzingen, 23. Dez. 1.34 Meter, gef. 0.18.
Lustorf, 23. Dez. 3.93 Meter, gef. 0.17.
Mannheim, 23. Dez. 4.— Meter, gef. 0.21.
Neckar.
Hollbrunn, 23. Dez. 0.80 Meter, gef. 0.08.
Mannheim, 23. Dez. 4.05 Meter, gef. 0.28.

Tausende längst gezogener Loose sind noch unerhoben u. der Verjährung ausgesetzt. Gegen 50 Bf. Briefmarken sendet Bankier A. Dann in Stuttgart, Herausgeber des bekannten N. Finanz- und Verloofungsblattes, die Verloofungsliste (22. Jahrgang) über alle bis 30. Dezbr. gezogenen Serienloose nebst Verloofungskalender für's neue Jahr Jedermann franco zu. Auch kontrolirt derselbe Loose u. in allen stattgehabten Ziehungen à 10 Bf. per Stück, in allen künftigen Ziehungen à 15 Bf. per Stück und Jahr. [17665]

Nur B. Becker in Secken a. Harz fabrizirt nach wie vor den beliebtesten Holländ. Tabak 10 Bfd. fco 8 M. Garantie: Zurücknahme. [11690]

Herausgeber: Dr. jur. Hermann Haas. Verantwortlich: Für den Redaktionellen Theil: Chefredakteur Julius Kay. Für den Reklamen- und Inseratenthell: A. Volner. Rotationsdruck und Verlag der Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei, sämmtlich in Mannheim.

Bekanntmachung.

Beim Herannahen des Jahreswechsels wird auf die seit mehreren Jahren bestehende Einrichtung aufmerksam gemacht, daß Stadtbriefe, sowie Postkarten und Druckfachen für den Ort, deren Bestimmung am 1. Januar 1888 geschehen wird, schon vom 26. d. Mts. ab, wenn sie einzeln frankirt sind, zusammen unter einem Umschlage mit der Aufschrift: „hierin Neujahrsbriefe für Mannheim“ an den Posthalter oder mittels der Briefkasten eingeliefert werden können. Die so eingelieferten Sendungen werden pünktlich am 1. Januar Vormittags zur Bestellung gelangen. Zur Förderung und Erleichterung des Neujahrsbriefverkehrs empfiehlt es sich, von der genannten Einrichtung einen möglichst ausgedehnten Gebrauch zu machen. Außerdem wird dringend ersucht, auf den Neujahrsbriefen die Wohnung der Empfänger nach Alter und Hausnummer genau anzugeben.

Mannheim, den 20. Dezember 1887.
Königliches Postamt
Waller.

Steigerungs-Ankündigung

Nr. 1870. Das zur Verlassenschaftsmasse der Schlossbuchhalter Karl Friedrich Palm Wittwe Elisabetha geborenen Heber gehörige Wohnhaus Nr. 7, 2 dahier (samt Liegenschaftlicher Zugehör, neben Apotheker Otto Sido und Privatmann Peter Koch, geschätzt zu 50,000 M.) wird

Wittwoch, den 11. Januar 1888
Nachmittags 3 Uhr

auf dem Geschäftszimmer des unterfertigten Notars E. S. 15 dahier öffentlich versteigert und es erfolgt der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Das Kaufobjekt wird ein jährliches Nießbrauchrecht von heilkurig 3400 M. ab.

Mannheim, den 19. Dezember 1887.
Der Groß-Notar
Deetjen.

Mannheimer Kellnerverein

Verein des Deutschen Kellner-Vereins Leipzig, G. S.
Dienstag, den 10. Januar,
von Abends 8 Uhr ab
Weihnachts-Feier
mit nachfolgendem Tanzergnügen,
wozu wir die Mitglieder mit Familien
höflich einladen.
Vorschläge für Einzuleitende können
bei Hrn. W. Thellaker, zum halben
Rond' und bei Herrn Th. Claus,
E. S. 6 gemacht werden.

Männergesang-Verein.

Montag, 26. Decemb. (2. Feiertag)
Abends 7 Uhr
Bierprobe im Lokal
wozu unsere verehrlichen Mitglieder
freundlich einladet.
Der Vorstand.
Einführungen sind gestattet.



Freischoppen d. G. Summel, D. S. 4
Abends 5 Uhr:

Bier-Prob.

Herm. Günther
Mannheim — Frankfurt a/M.
Q. 2, 17. gr. Kornmarkt 20.
Männchen und Kerle
Kaufmännische Information
und Incasso.

Das Institut besteht seit 1870,
hat eine solide Organisation und
finden die Leistungen allseitig An-
erkennung.
Bedingungen und Referenzen
werden franco zugesandt. 184801

Schmidt & Oberlies

O 4, 17. Mannheim O 4, 17
Lithographie, Buchdruckerei,
Papier- und
Schreibmaterialienhandlung.

Agenten

sofort gesucht gegen
gute Provision für
einen leicht verkäuflichen Artikel.
Offerten unter B. F. 99 postlagernd
Breslau.

Damen

haben billige und liebevolle Aufnahme
bei
Eleonore Vogel, Schwamm
in Erbach bei Ulm.

J 4, 12b 3. St. zwei anständ.
junge Leute ins Logis
gesucht.

Konkurs-Ausverkauf.

Das zur Konkursmasse Jakob Luz gehörige neu
completirte

Schuhwaaren-Lager

Lit. G 2 No. 8 in Mannheim

am großen Gemüsemarkt,
bestehend in mehreren Tausend Paar Damen-, Herren-
und Kinder-, Winter- und Sommer-Fußbekleid-
ung in allen Nummern, sowie Ballschuhen und
Kohrstiefeln wird zu bedeutend herabgesetzten Preisen
gegen Baarzahlung ausverkauft.

Der Laden G 2 No. 8 ist täglich von Morgens
9 Uhr bis Mittags 12 Uhr und von Mittags 2
Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Nichtpassende Fußbekleidung wird, so lange Vorrath
vorhanden ist, bereitwilligst umgetauscht.

Mannheim, Dezember 1887.
Der Konkursverwalter: Th. Gengler.

Prosit Neujahr!

Auf Sylvester verkaufen:

1400

Faschen Arac-, Rum-, Vanille- & Ananas-

Punsch-Essenze

100 Pf. pr. Flasche incl. Glas.

Ferner: Extrafeine

Punsch-Syrupe

aus Burgunder, Ananas, Orangen, Arac
und Rum von den ersten Destillieren

zu äußersten Preisen.

Größte Auswahl

in- und ausländ. Liqueure

zu Ausnahmepreisen.

Aecht franz.

Bordeaux zu Glühwein

à Mk. 1.—

in garantirt reiner Waare (ohne Glas)

empfehlen

Gebrüder Kaufmann,

G 3, 1.

Zu Weihnachtsgeschenken geeignet

arrangirte Delicatess- & Früchte-Körbchen,

Muscat-Datteln
in eleganten 1-Pfund-Cartons,
Feinste Tafelweigen in 1 Pfund-Kistchen,
Candirte und glacirte Früchte in feinen Cartons,
Feinste Chocolate und Cacao

(nur erste Marken)
Chinesischen und ostindischen

THEE

von neuester Ernte, feinstel Qualitäten, offen, in Paqueten und Blechboxen.

In- und ausländische feine Esfel-Siguren,
alten Cognac, Rum, Arac, altes Kirchwasser
in 1/2 und 1/4 Flaschen.

feinste Punsch-Essenzen,
DEUTSCHE SCHAUMWEINE

von F. A. Sillig Müller, Würzburg, Matheus Müller, Eltville.
Bordeaux-Weine

Dessert-Weine
Sherry, Madeira, Malaga und Marsala.

Früchte Almeria-Trauben,
Orangen, Mandarinen,

Christbaum-Kerzen
in großer Auswahl

J. H. Kern, C 2, 11.

Für die Festtage

Bordeaux-Weine

von der Association Vinicole de
Bordeaux in abgelagerter, garantirt
reiner Qualität per Flasche ohne Glas
M. 1., 1.25, 1.50 und höher.

Frühstücks-Weine

als:
Madeira, Malaga, Marsala, Sherry
Portwein, Tokayer (Sanitätswein)

Deutscher Seet

von Sillig Müller,
Bismarck-Cabinet p. Fl. M. 5.—
Cabinet " " " 4.50
Germania-Seet " " " 4.—
Weisse Karte " " " 3.50

Franz. Champagner

von E. Mercier & Co. in Epernay
Carte d'argent M. 5. pr. Flasche
Carte blanche M. 6.50 " "

Punsch-Essenzen

von Röder, Kramer, Henskens etc.,
per Flasche von M. 1.50 bis M. 8.20.

Cognac

von P. Frapin & Co. Segonzac,
per Flasche M. 3.50, 4.50, 6.50 und
höher.

Feine Liqueure

als:
Aechter Benedictiner, Maraschino,
Chartreuse, Curacao, Gilka, Ham-
burger Tropfen, Boonekamp etc.

1887er Conservirte Gemüse

feine Erbsen
1 Lit.-Dose M. 1.—, 1/2 Lit.-Dose 60 Pf.
Mittel-Erbsen
1 Lit.-Dose 80 Pf., 1/2 Lit.-Dose 50 Pf.

Schnitt-Bohnen

1 Liter-Dose 80 Pf., 1/2 Liter-Dose 50 Pf.
Orangen und Citronen
per Stück 10 Pf., per Duzend M. 1.—

Malagatrauben,

Tafelmandeln,
Haselnüsse,
Califat-Datteln
per Pfund 20 Pf.
Tafel-Feigen
per Pfund 40 Pf.

Johannes Meier,

C 1, 14.
Colonialw. u. Delicatessenhandl.
Telephon 370. 17673

Rohr- und Strohhühle

werden gut und billig geflochten.
16404 3 5, 18.

Neue Fisch-Halle

D 2, 1. H 1, 7.

Zu den bevorstehenden Feiertagen empfehle alles in frischer Sen-
dung: Lebende Bachforellen,
Winter-Reisfalm, lebende Rhein-
zungen (Sole), lebende Rhein-
dechte, Karpfen, Kalle, Schleien,
sehr schöne große lebende Barben,
Schellfische und Cabljane. Lebende
Fisch-Zander, Labeidan, Stoch-
fische, Ruff, Caviar per Pfund
2 M., Elb-Caviar per Pfund 2 M. 50,
Salin in Gelde, jeinst Eng. Matweß,
Austern per Duz. 1 M. 80.

A. Brein,

Fischhandlung.
06,5 F 4,8

Lebend frische Nordseeher Schell-
fische, fr. Rheinfalm, lebende Rhein-
hechte und lebende Döfsteiner Spie-
gel-Karpfen (fr. Fisch) etc. etc. sowie
feinste Conserven und Marinaden
empfehle zum allerschönsten Preise

Wilh. Vehmeyer,

Inhaber der Hamburger Fischhandl. gen
06, 5. F 4, 8.

Häuser, Bauplatze etc.

in allen Lagen
für Geschäfts- und Privat-
Zwecke geeignet,
zu verkaufen durch Agent

J. Zilles,

U 1, 1a. Redarstraße U 1, 1a
Bermittlung 91881
von Hypothekengeldver.

Für ein Fabrikgeschäft im Aus-
lande wird ein erster Commis,
nicht unter 24 Jahre alt, gesucht,
welcher in der doppelten Buch-
haltung und aller Comptoir-Ar-
beiten bewandert ist, um solche
selbstständig leiten u. übernehmen
zu können. Einem Herrn, der mit
technischen Artikeln vertraut ist,
oder in einem größeren Fabrik-
geschäft thätig war, wird der Vor-
zug gegeben. Absolute Vertrauens-
würdigkeit und Zuverlässigkeit,
sowie Repräsentationsfähigkeit,
um den Chef in dessen Abwesen-
heit vertreten zu können, sind Be-
dingung, dagegen ist dem Bewerber
Gelegenheit zur Schaffung
einer angenehmen, gut dotirten
Stellung geloten. Gest. Offerten
mit Angabe der seitherigen Car-
riere, Referenzen etc. an die Expe-
dition d. Bl. unter Nr. 17705
erbeten.

D 4, 14

Zenghausplatz,
2. Etage, zwei
gut möblirte
Zimmer vor-
fort oder später zu verm. 17719

Sauft zum Ausfüllen,

der Wogen zu 60 Pfennig, wird zu
kaufen gesucht. 18295

Schneidger Nr. 20 700

Besten

Sauft zum Ausfüllen,

der Wogen zu 60 Pfennig, wird zu
kaufen gesucht. 18295

Schneidger Nr. 20 700

Besten

Musikverein in Mannheim.

Zu der am Samstag, den 14. Januar 1888, Abends 8 Uhr im Antisalaale stattfindenden

ordentlichen General-Versammlung

werden die verehrlichen ordentlichen Mitglieder freundlichst eingeladen.

Tagesordnung:

Die in § 18 Punkt a. d. der Statuten bezeichneten Gegenstände.
Mannheim, den 22. Dezember 1887.

Der Vorstand.

An die katholische Gemeinde Mannheim!

Das erhabene Oberhaupt unserer Kirche Leo XIII. feiert am 31. Dezember sein 50jähriges Priesterjubiläum, für welches sich allwärts die freudigste Theilnahme in mannigfacher Weise kund thut.

Wir sind überzeugt, daß die große katholische Gemeinde Mannheim bei der Feier dieses bedeutungsvollen Ereignisses weder zurückbleiben kann, noch will.

Eine kirchliche Feier hat unser Herr Bischof, wie bereits bekannt, auf den 26. Dezember Vormittags angedeutet.

Das unterzeichnete Comité glaubte aber, daß, wie es anderwärts, namentlich in den Stadtgemeinden geschieht, die Festfreude der Katholiken auch hier in einer würdigen Feier dieses ebenso selten, als hochbedeutungsvollen Jubiläums ihren angemessenen Ausdruck finden soll. Wir haben deshalb eine

Festversammlung (Herrenabend)

vorbereitet, welche am **1. Januar, Abends 8 Uhr** in den Sälen des Ballhauses stattfinden wird.

Diese Festversammlung soll eine unserer Gemeinde würdige Kundgebung der Liebe und Verehrung gegen das erlauchte Oberhaupt unserer Kirche werden.

Wir richten deshalb an die Katholiken die freundliche Einladung an derselben regen Theil zu nehmen zu wollen. (Programme zur Festversammlung sind am Eingange des Saales zu haben.)

Mannheim, den 15. Dezember 1887.

- Albrecht, C., Buchhändler. — Arnold, Ph., Hauptl. — Barth, G. A., Privatm. — Bausch, D., Bäcker. — Baumstark, Fr., Kaufm. — Bärenhan, L., Kaufm. — Bed, Ferd., Hauptl. — Beyer, F., Kaufm. — Benzinger, A., Kaufm. — Böhm, J., Kaufm. — Brühl, W., Bundart. — v. Buel, Reichstagsabgeordn. — Cramer, L., Kaufm. — Daus, L., Privatm. — Dangmann, C., Kaufm. — Döringer, J., Condit. — Durler, S., Professor, Rektor. — Engel, A., Schuhmacher. — Esp, S., Kaufm. — Est, L., Faktor. — Franz, L., Kaufm. — Funf, A., Condit. — Gierst, A., Kaufm. — Geiger, A., Kaufm. — Gentil, S., Kaufm. — Griefer, F., Kaufm. — Götting, F., Juwelier. — Gaudmann, L., Privatm. — Gatz, A., Apotheker, Dehl, A., Kaufm. — Gige, F., Kaufm. — Hamburger, J. W., Schlichter. — Imhoff, A., Kaufm. — Dr. Kah, Rechtsanwalt. — Kamm, A., Landgerichtsr. — Käfen, F. O., Kaufm. — Koch, R. Carl, Rath. — Krämer, J., Hofgärtner. — König, A., Schlosser. — Kraußmann, G., Kaufm. — Kreschmann, A., Privatm. — Lorenz, J., Kaufm. — Lersch, J., Lehrer. — Lil, S., Photograph. — May, C., Kaufm. — Meßger, W., Professor, Rektor, F., Kaufm. — Neumann, Ph. A., Gewaltler. — Oltner, J., Kupferschmied. — Pallenberg, J., Fabrikant. — Pektinari, D., Handelsgärtner. — Pan, S., Brauereibesitzer. — Pappert, M., Hauptl. — Reinhard, J., Rechtsanwalt. — Rudmann, St., Gerichtsnote. — Schenck, A., Privatm. — Schimmer, L., Kaufm. — Söhler, Th., Kunsthändler. — Steinel, A., Privatm. — Stelner, S., Schreiner. — Sugen, F., Kaufm. — Schwander, F., Postknecht. — Schweikart, A., Architekt. — Tilleßen, Wep. Rechnungsroth. — Tranter, S., Kaufm. — Vögele, S., Schreiner. — Wellenreuther, Ph., Gärtner. — Wittmann, A., Baumeister. — Winterroth, F., Stadtpfarrer.

Pianoforte-Fabrik

mit Dampftrieb

C 4, 4 Gh. Scharf, Mannheim C 4, 4

empfehlen ihre solid gearbeiteten, von ersten Autoritäten als äußerst konkurrenzfähig attestirten

Pianinos

zu Fabrikpreisen

(10% unterm Ladenpreis) von M. 480.— an

und übernimmt

Extraanfertigungen

unter Zusicherung knallgerechter Ausführung zu den billigsten Preisen.

Reparaturen und Stimmen prompt und billig.

Constanteste Zahlungsbedingungen. — 5jährige Garantie. Kataloge gratis und franco. 17167

Deutsche Union-Bank in Mannheim.

Wir vermitteln den

An- und Verkauf von Werthpapieren,

sowie alle mit der Anlage, wie Realisirung von Kapitalien zusammenhängenden Transaktionen zu billigen Bedingungen und übernehmen die

Verwahrung und Verwaltung von Werthpapieren,

inbem wir die

Abtrennung und Einziehung der Zins- und Dividenden-Coupons, sowie die Controle über Verlosungen

besorgen.

Wir eröffnen auch

provisionsfreie Check-Rechnungen

und verzinsen die Einlagen hierauf jeweils nach Maßgabe des Geldwerthes.

Die auf uns gezogenen Checks werden auch in Berlin und Frankfurt a. M. bei den hierauf bezeichneten Stellen kostenfrei eingelöst.

Die Bekanntgabe der näheren Bedingungen, sowie Ertheilung sonstiger wünschenswerthen Aufschlüsse erfolgt auf Verlangen bereitwillig.

Mannheim, April 1887. 13914

Deutsche Union-Bank.

North British & Mercantile Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft

Bestand seit im Jahre 1804. 14970

Domicil und eigenes Gesellschaftsgebäude in Berlin, Oranienburgerstraße 60/63.

General-Agentur in Karlsruhe, Kanalstraße 4011.

Grund-Capital u. Capital-Reserve für alle Branchen 75 Millionen Mark. — Prämien-Einnahme pro 1886 abzüglich Rückversicherung ca. 23 Millionen Mark.

Zur Vermittlung von Feuerversicherungen für obige Gesellschaft empfehlen sich

ergeben: **Generalagent W. Rothermel in Karlsruhe.**

Haupt-Agent: **J. S. von Damm in Mannheim.** Agent **Phil. Holz** u. **Jul. Weisstein** in Heidelberg. **Schwyzingen.**

Wirthschaftsübernahme & Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum Mannheims und der Umgegend, sowie meinen Freunden und Gönnern diene zur Nachricht, daß ich am 20. Dezember 1887 die Restauration

„Zu den drei Falken“

am Neckarauer Uebergang im Hause des Herrn Falkenstein übernommen habe. Für vorzüglichen Stoff in Bier (Brewer-Vollbier) sowie reine Weine und gute Küche ist bestens gesorgt. 17513

Auf zahlreichen Besuch hoffend empfiehlt sich

Alexander Spiegel.

Billard-Unterricht

Café Mechler.

Näheres beim Herrn Cafetier. 17897

Großer Mayerhof.

Montag, den 26. Dezember (2. Feiertag)

Grosses Streich-Concert

der Hauskapelle. 17899

Brauerei Hochschwender.

Montag, den 26. Dezember

Grosses Frühschoppen-Concert

ausgeführt von dem

Frank'schen Familien-Quintett (Cornet à Piston).

Z 3, 35. Restauration Bieler Z 3, 35. zum Dampfkrane.

Während der Feiertage

Ausschank Bockbieres

aus der Bayerischen Bierbrauerei-Gesellschaft von G. Schwarz in Speier, wozu höflich einladet 17890

V. Bieler.

Restauration Weigel (Lindenhof) Z 10, 12. Samstag 17700

Anstich Bock.

Hôtel zu den drei Glocken.

Empfehle vorzügliches Mittagstisch im Abonnement zu M. 1.— und à la carte. Vorzügliche Frühstückplatte von 80 Pfg. an, reingehaltene Weine und ganz speciell noch mein 15967

hochfeines helles Aschaffener Export-Bier

aus der Brauerei von Sebastian Saum.

Fremdliche Fremdenzimmer, neu eingerichtet, zu realen Preisen.

Jean Hoffmann.

K I, I Restauration Stubenrauch K I, I.

Während der Weihnachtsfeiertage kommt ein hochfeiner Stoff

aus der Brauerei zur Stadt Lück zum Ausschank.

Zugleich mache speziell aufmerksam auf vorwährend vorräthigen vorzüglichen Gesebraten, Gesebragout, Schweinefleisch und Rippen mit Sauerkraut. Fortwährend warme und kalte Küche.

Bitte um geneigten Zuspruch. 17711

A. Stubenrauch.

H. Model,

D I Nr. 3, Paradeplatz 17450

empfeilt als praktische Geschenke:

- Kragen
- Manschetten
- Cravatten
- Vorstechnadeln
- Manschettenknöpfe
- Taschentücher
- Foulards
- Handschuhe
- Hosenträger
- Slippers
- Reisedecken
- Schirme
- Stücke
- Gamaschen
- Portefeuilles.

Restaurant „Goldner Stern“

Wiener Café.

Sehenswürdigkeit: Ludwigsgröbte

Die ganze Nacht geöffnet.

Des Tags über warme Speisen bis Nachts 11 Uhr; von da ab bis früh 8 Uhr kalte Speisen, sowie

Café mit frischem Backwerk.

Durch Verlegung meiner Fernsprechstelle vom Café Lieberkranz zu Herrn Kutscher Nr. 2 a m e r F 5, 3 bin ich in der Lage, zu jeder Nachtzeit sofort

Fuhrwerk nach Wunsch zu beschaffen, da mein Telephon während der Nacht mit dem des Herrn Kutscher

Kramer verbunden ist. 17689

Rechte Abfahrt des Omnibus vom Goldnen Stern aus nach Ludwigsgasse früh 5 Uhr.

Telephon Nr. b. Drn. Kramer: 306

Goldner Stern: 320

Indem ich dies zur allgemeinen Kenntniss bringe, zeichne ich

Hochachtungsvoll

B. Hofmann.

Degen's Wein-Restaurant

P 2, 3. Albenische P 2, 3. Weinstraße.

Billigste Champagner,

geeignet als Weihnachtsgeschenk über die Straße. 17199

Deutscher Sect,

per Flasche 1 Mt. 80 Pfg., per 1/2 Flasche 1 Mt.

Vin de Imperial

per Flasche 2 Mt. 30.

Gasthaus „Frankfurter Hof“

S 2, 15 1/2.

Heute Samstag und die Feiertage

Großes Schmalbraten,

verbunden mit Weißfleisch u. Sauerkraut u. himmelangen Leberwürsten, wozu einladet 17689

Wilhelm Münch, Restaurateur.

Degen's Weinrestaurant.

P 2, 3. Albenische Weinstraße. P 2, 3

Abonnenten zum Mittagstisch werden angenommen. 17197

K I, I Restauration Stubenrauch.

Heute u. jeden Samstag freigegebene Küche bei hochfeinem Stoff. Jeden

Samstag und Sonntag von 4 Uhr ab: „Komiker-Concert.“ 17710

Restauration Stubenrauch K I, I.

Ist meine neu eingerichtete Kegelbahn noch für einige Abende z. vergeben. 17712

Für Weihnachts-Bäckereien!

ff. Tafel- und Backbutter.

ff. Tafelhonig.

fr. ital. Eier und

fr. deutsche Eier.

ff. Tafelbrot

in großer Auswahl.

von Schilling'sche

Verwaltung. 167581

E 5, 1 und P 5, 1.

Weihnachts-Geschenk.



Th. Wendling & Cie. Buch- und Kunsthandlung, G 7, 6 1/2. 15688

Dr. Biersch. American Dentist. 164701 D 2, 9. Planken. D 2, 9.

Wein.

Ich empfehle hiermit meine garantiert reine Weine in Flaschen und Gebinden Weisswein v. 45 Pf. bis 120 Pf. Rothwein v. 75 Pf. bis 120 Pf. f. Flasche.

Jacob Platz, Weinhandlung. Q 2, 4 1/2.

Wein.

Empfehle meine garantiert reinen Weine in Flaschen und Gebinden Weisswein per Flasche 36, 45, 50, 60, 85 Pf.

A. Lenz, R 4, 10.

Weiss- u. Rothweine prima Apfelwein, sowie feinen Brand und Rum Punschessenzen zu billigen Preisen.

Michael Weiss, Weinhandlung H 6, 3/4.

Ia Flaschenweine, feinste Punschessenzen, Liqueure etc.

J. P. Irshlinger, M 5, 3 part. 17579

Conditorei Rheinschmidt, Schwegingerstraße Nr. 81.

Torten, Aufsätze etc. entgegen. Täglich frische Oefen-Bund und Kränze.

A. Rheinschmidt, Schwegingerstraße Nr. 81.

Prima Honiglebkuchen, Gewürz-Mandel-Lebkuchen, Baseler Leckerli, Nürnberger Lebkuchen etc.

hausgebackene u. feinere Confecte. Bienenwachs erhalten Rabatt.

Carl Tutein, Bäckerei und Conditorei, H 1, 2.

Gänselebern werden vorwiegend gefolgt und mit den höchsten Preisen bezahlt.

Albert Imhof, Postfach, S 1, No. 2 u. 3.

Wassermelonen, Gurken, Kürbisse, etc.

Honig bei Bienenwächter 14891 G. M. Seel. G 2, 8. 3. St.

Russisch Brod. Feinkes Ehegebäck 13676 von Rich. Selbmann, Dresden.

Vaselin-Gold-Cream-Seife gegen rauhe und spröde Haut.

Wasch zum Waschen und Bügeln wird angenommen C 1, 15, 3. St. 15590

Pfänder werden von und nach dem Kaufpreis bezahlt. 17184 J 4, 12b im 2. Stod.

Zahn-Atelier für Damen und Herren. Schmerzlos Zahnrücken, bauerhafte Plomben in Gold, Silber, Gement, Gebisse werden ohne die Wurzeln der Zähne zu entfernen, schön sitzend, nach neuester Methode hergestellt und von Morgens bis Abends angefertigt.

Pfänder werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhause besorgt. E 5, 10/11 3. Stock. 2 Thüre links. 16467

Künstl. Zahn-Ersatz. Plombiren, Ausziehen etc. Dr. Löhr, P 1, 12, 2. Stock. Paradenplatz. 12355

Joseph Dem. 13991

Birkenbalsam Seife. 13991

Maschinenreparaturen jeder Art, sowie Reparaturen werden rasch und billig ausgeführt bei Vina Kullmann. D 1, 7/8, Treppenstufen. 10519

Zur Herstellung jed. Sorte Liqueure sind Recepte à M. 1.20 unter Vorlage W. Nr. 16883, durch d. Exp. d. Pfl. erhältlich. 16888

Kellnerinnen suchen und finden fortwährend Stellen durch Frau Neubert, K 4, 16. 16755

Trauringe, massives in 8 und 14 Karat Gold, von 14 Karat an das Paar unter strengster Garantie, große Auswahl in Goldwaaren. Billigste Preise. 16455 J. Kraut, Uhrmacher, T 1, 10.

Civilstandesregister der Stadt Mannheim. Verkündete.

- 16. Joh. Chr. Schmidt, Schuhm. und An. Marg. Hammer geb. Kroner. 17. Joh. Emmert, Fuhrm. und Eva Ros. Vorklein. 18. Joh. Goebel, Tagl. und Marie Kaelber. 19. Carl Ludw. Hoffmann, Bäder u. Eva Marg. Reinhardt. 20. Robert Kabisel, Hofmusikant und Marie Dietrich. 21. Leonh. Berg, Tagl. und Christine Ruf. 22. Wid. Gernert, Colporteur u. Marg. Hermann. 23. Ludw. Hier, Schuhm. u. Eva Elif. Hül. 24. Friedr. Hisinger, Metzger u. Luise Sad.

- 17. Gerh. Seyfried, Kupferschmied m. Auguste Baumgart. 18. Carl Oskar Sigmann, Porengel. m. Carol. Widmann. 19. Hofr. Fischer, Kaufm. m. Mathilde Kammerer. 20. Joh. Heilert, Wagner m. Anna Wändl geb. Heilert. 21. Friedr. Seib, Kaufm. m. Cath. Appel. 22. Georg Schneider, Prediger m. Theodora Joop. 23. Vol. Kubes, Koblerfab. m. Anna Hecher.

- 17. Ludw. v. Jahn, Schlosser m. Marie Hölling. 21. Herm. Berle, Bergolber m. Anna Richter. 22. Heinr. Wolf, Metzger m. Marg. Pfatner. 23. Ludw. Oberndorf, Kaufm. m. Rosoline Dinkelspiel. 24. Wilh. Dan. Geier, Sattler m. Carol. Wetterich. 25. Joh. Wilh. Bieri, Locom.-Führer m. Elif. Angerer. 26. Fridr. Dreyfuß, Kaufm. m. Luise Dielefeld.

- 15. d. Schriftf. Joh. Schuler e. S. Kaver Carl Gons. Ludw. 15. d. Premsler Ludw. Raab e. S. August. 16. d. Fabr.-Arb. Carl Joh. Daubmann e. S. Friedr. Gust. 16. d. Magazinier Carl Fuchs e. S. Carl Oskar. 17. d. Maschinist Friedr. Kromer e. S. Rosa Genr. Luise. 15. d. Schmied Jac. Ludw. Ringinger e. S. Luise. 15. d. Länger Georg Fr. Michel e. S. Anna Elif. 11. d. Schneider Peter Arnold e. S. Anna Carl. Cath. Elif. 15. d. Tagl. Jacob Herron e. S. Jac. Johann. 13. d. Schlosser Carl Schwelm e. S. Anna Maria. 18. d. Länger Rich. Beringer e. S. Kath. Bett. 18. d. Lagerhändler. Seb. Reichel e. S. Marg. Helena. 14. d. Wirth Pius Hüb. e. S. Frieda Anna Maria. 15. d. Schuhm. Ant. Haffelberg e. S. Otto Friedr. Wilh. 14. d. Scheiner Georg Doll e. S. Josef Ludwig. 14. d. Postsekretär Ludw. Fide e. S. Joh. Ludw. Aug. 17. d. Schneider Georg Kern e. S. Carl u. e. S. Lina. 15. d. Decor.-Maler Ignaz Leist e. S. Carl Jos. Leonh. 19. d. Maurer Georg Senfleber e. S. Johanna. 16. d. Köhler Rich. Engel e. S. Catharina. 19. d. Mechaniker Joh. Heines e. S. Bertha. 19. d. Locom.-Führer Joh. Gg. Hildenbrand e. S. Marg. Juliana. 16. d. Wagner Seb. Chr. Wilmmer e. S. Th. Hilte. 18. d. Fabr.-Arb. Ferd. Heberich e. S. Clara Elif. 16. d. Schuhm. Friedr. Sieger, e. S. Emilie Anna. 19. d. Landm. Georg Schroder II e. S. Leonhard. 16. d. Steinern. Jacob Krapp e. S. Christian Josef. 21. d. Rangier Josef Rieger e. S. Caroline. 17. d. Weidh. Carl Weib e. S. Frieda Emilie. 21. d. Wagner Sottl. Schilpp e. S. Jacob Friedr. 20. d. Spengler Heinrich Reusch e. S. Elif. Helene. 20. d. Fabr.-Arb. Egidius Faust e. S. Eduard u. e. S. Theodor. 17. d. Wirth Victor Bauer e. S. Cath. Marie. 22. d. Tagl. Dan. Deutsch e. S. Anna Cath. 17. d. Schmied Carl Heisel e. S. Friedr. Wilh. 18. d. Fernst. Nicol. Wagner e. S. Anna. 15. d. Wirth Joh. Scheitel e. S. Cath. Carol. 20. d. Masseur Phil. Reib e. S. Cath. Phil. Luise. 21. d. Gärtner Carl Walter e. S. Wilh. Carl u. e. S. Heinr. Jacob. Cath. Jul. 18. d. Schneider Gasp. Thoma e. S. Cath. Jul. 23. d. Kaufm. Gust. Prähler e. S. Carl Heinr. Gust.

- 21. Elise Emilie, T. d. Schneiders Emil Jac. Bauer, 20 Tg. a. 21. d. led. Arbeiterin Sabote Bag, 22 J. 10 M. 12 T. a. 22. d. led. Arbeiter Carl Heinr. Goeh, 25 J. 6 M. 8 T. a. 22. d. verw. Hauptlehrer Oberh. Kaufm, 74 J. 4 M. a.

- 16. Heinrich Poppert, F.-M. u. Cath. Schweging. 18. Aug. Wendel, F.-M. und Carol. Schwanberger. 17. Richl. Bauer, Schuhm. u. Franziska Lehr. 16. Joh. Fichtel, Kutscher mit Cath. Friedel. 17. Adam Eberle, F.-M. m. Susanna Hörschner. 17. Jakob Heil, Kelterer mit Cath. Franer. 17. Ludwig Eckert, Wälder m. Christ. Rosina Faust. 17. Carl Ludwig Paul, Herrscher mit Susanna Schmitt. 17. Wilh. Geier, F.-M. m. Katharina Böhler. 17. Aug. Schneider, F.-M. m. Elifab. Bartholomä. 18. Ludwig Reib, Zimmermann m. Rosina Kath. Barb. Küstner. 21. David Weber, Kelterer m. Elifab. Böhler.

- 13. Katharina, T. v. Joh. Römer, Schuhm. 15. Franz, S. v. Ignaz Winter, Maurer. 15. Margaretha, T. v. Ludw. Fuhr, F.-M. 12. Georg Theodor, S. v. Carl Fr. Wilh. Rosenstein, Schreiner. 18. Ludwig Julius, S. v. Ludw. Jul. Winstel, Schuhm. 17. Rosa Susanna, T. v. Phil. Kiesel, Bureaubediener. 18. Luise, S. v. Carl Kief. Schiffer. 18. Elisabetha, T. v. Peter G. Schmied. 19. Franz, S. v. Franz Bek. Fried. F.-M. 18. Joh. Gg. S. v. Gg. Lem. Zagner. 19. Heinrich, S. v. Elias Franz, F.-M. 19. Emma, T. v. Josef Proy, Heizer. 20. Bernhard, S. v. Joh. Wilh. Zimmermann. 21. Clara Hedwig, T. v. Gg. Albert, Schlosser. 20. Anna. 20. Friedrich Jakob, S. v. Jakob Weisrich, Kutscher. 20. Elisabetha, T. v. Franz Reiter, Zagner. 21. Wilhelm, S. v. Carl Wöhr, F.-M. Adam. 19. Heinrich Ant. Gg. S. v. Joh. Gg. Proy, Kaufmann. 22. Franz, S. v. Richl. Guldhöbe, F.-M.

- 18. Katharina, 6 T. a. T. v. Wilh. Sattler, Zimmermann. 18. Pet. Phil. Adolf Franz von Mies 64 J. 2 M. a., Kaufmann. 18. Rudolf, 1 J. 2 M. a. S. v. Gg. Jäger, Wagenwitzer. 18. Paulina Kath. 4 J. 1 M. a. T. v. Gg. Ad. Gollwitzer, Postbediener. 18. Friederica, 8 M. a. T. v. Wilh. Gollwitzer, F.-M. 19. Valentin Häner, 53 J. 10 M. a. Arbeiter. 19. Wilhelm, 9 M. 7 T. a. S. v. Friedr. Schott, F.-M. 19. Adam, 8 M. 14 T. a. S. v. Joh. Urath. 19. Eugen, 1 J. a. S. v. Matz. Weber, Odmann. 20. Cath. 10 T. a. T. v. Carl Rich. Gollwitzer, Eisenbahnb. 21. Cath. Hood, 29 J. a. Ehefr. v. Gg. Haas, Müller. 20. Marg. 1 J. 11 M. a. T. v. Daniel Röll, Maurer. 21. Johanna, 1 J. 10 M. a. T. v. Joh. Reinhardt, Buchbinder. 22. Wilhelm, 1 J. 5 M. a. S. v. Nicol. Jung, Länger. 22. Katharina, 2 M. a. T. v. Peter Diehl, Maurer.

- 17. Hel. Cath. T. d. Schuhm. Joh. Heise, 2 J. 10 T. a. 17. An. Elif. geb. Ruth. Ehefr. b. Sattler Friedr. Hans, 39 J. a. 17. Heinr. S. d. Zimmerm. Heinr. Konstanzer, 1 J. 9 M. 7 T. a. 17. d. verw. Tagl. Georg Hinf, 53 J. 10 M. a. 18. Anna Elise geb. Reinhardt, B. d. Tagl. Joh. Hel. Köhler, 64 J. 4 M. a. 19. d. verh. Schlosser Carl. Bringsdorf, 28 J. 2 M. 9 T. a. 19. Joh. Heinr. S. d. Fabr.-Arb. Mich. Joh. Sch. 1 J. 9 M. a. 18. d. verw. Rathbediener Seb. Weib, 78 J. 3 M. a. 18. Luise, T. d. Schneiders Ritter Kiebing, 4 J. 10 M. a. 18. d. verh. Eisenmacher Jos. Friedr. Bogel, 29 J. 9 M. 8 T. a. 19. Anna Maria, T. d. Werkmstr. Jos. Rohr, 24 Tg. a. 20. d. verh. Kaufm. Adolf Wollong, 39 J. 8 M. a. 20. d. verw. Zuderbäcker G. Leonard, 79 J. a. 20. Eva Barb. geb. Braun, Ehefr. b. Schrein. Franz Abel, 41 J. 11 M. a. 20. d. led. Kfm. Georg Becke, 45 J. 11 M. 8 T. a. 21. d. led. Fabr.-Arb. Phil. Loser 19 J. 10 M. 27 T. a. 21. Jac. Ludw. S. d. Maurers Jac. Gruber, 19 Tg. a. 21. Jacob, S. d. Schreiners Heinr. Pet. Ruf, 1 M. 19 T. a. 21. d. verh. Schlosser Joh. Reim, 55 J. 9 M. a.

Auszug aus den Civilstandes-Registern der Stadt Ludwigshafen a. Rh. Verkündete.

- 16. Heinrich Poppert, F.-M. u. Cath. Schweging. 18. Aug. Wendel, F.-M. und Carol. Schwanberger. 17. Richl. Bauer, Schuhm. u. Franziska Lehr. 16. Joh. Fichtel, Kutscher mit Cath. Friedel. 17. Adam Eberle, F.-M. m. Susanna Hörschner. 17. Jakob Heil, Kelterer mit Cath. Franer. 17. Ludwig Eckert, Wälder m. Christ. Rosina Faust. 17. Carl Ludwig Paul, Herrscher mit Susanna Schmitt. 17. Wilh. Geier, F.-M. m. Katharina Böhler. 17. Aug. Schneider, F.-M. m. Elifab. Bartholomä. 18. Ludwig Reib, Zimmermann m. Rosina Kath. Barb. Küstner. 21. David Weber, Kelterer m. Elifab. Böhler.

- 13. Katharina, T. v. Joh. Römer, Schuhm. 15. Franz, S. v. Ignaz Winter, Maurer. 15. Margaretha, T. v. Ludw. Fuhr, F.-M. 12. Georg Theodor, S. v. Carl Fr. Wilh. Rosenstein, Schreiner. 18. Ludwig Julius, S. v. Ludw. Jul. Winstel, Schuhm. 17. Rosa Susanna, T. v. Phil. Kiesel, Bureaubediener. 18. Luise, S. v. Carl Kief. Schiffer. 18. Elisabetha, T. v. Peter G. Schmied. 19. Franz, S. v. Franz Bek. Fried. F.-M. 18. Joh. Gg. S. v. Gg. Lem. Zagner. 19. Heinrich, S. v. Elias Franz, F.-M. 19. Emma, T. v. Josef Proy, Heizer. 20. Bernhard, S. v. Joh. Wilh. Zimmermann. 21. Clara Hedwig, T. v. Gg. Albert, Schlosser. 20. Anna. 20. Friedrich Jakob, S. v. Jakob Weisrich, Kutscher. 20. Elisabetha, T. v. Franz Reiter, Zagner. 21. Wilhelm, S. v. Carl Wöhr, F.-M. Adam. 19. Heinrich Ant. Gg. S. v. Joh. Gg. Proy, Kaufmann. 22. Franz, S. v. Richl. Guldhöbe, F.-M.

- 18. Katharina, 6 T. a. T. v. Wilh. Sattler, Zimmermann. 18. Pet. Phil. Adolf Franz von Mies 64 J. 2 M. a., Kaufmann. 18. Rudolf, 1 J. 2 M. a. S. v. Gg. Jäger, Wagenwitzer. 18. Paulina Kath. 4 J. 1 M. a. T. v. Gg. Ad. Gollwitzer, Postbediener. 18. Friederica, 8 M. a. T. v. Wilh. Gollwitzer, F.-M. 19. Valentin Häner, 53 J. 10 M. a. Arbeiter. 19. Wilhelm, 9 M. 7 T. a. S. v. Friedr. Schott, F.-M. 19. Adam, 8 M. 14 T. a. S. v. Joh. Urath. 19. Eugen, 1 J. a. S. v. Matz. Weber, Odmann. 20. Cath. 10 T. a. T. v. Carl Rich. Gollwitzer, Eisenbahnb. 21. Cath. Hood, 29 J. a. Ehefr. v. Gg. Haas, Müller. 20. Marg. 1 J. 11 M. a. T. v. Daniel Röll, Maurer. 21. Johanna, 1 J. 10 M. a. T. v. Joh. Reinhardt, Buchbinder. 22. Wilhelm, 1 J. 5 M. a. S. v. Nicol. Jung, Länger. 22. Katharina, 2 M. a. T. v. Peter Diehl, Maurer.

- 17. Hel. Cath. T. d. Schuhm. Joh. Heise, 2 J. 10 T. a. 17. An. Elif. geb. Ruth. Ehefr. b. Sattler Friedr. Hans, 39 J. a. 17. Heinr. S. d. Zimmerm. Heinr. Konstanzer, 1 J. 9 M. 7 T. a. 17. d. verw. Tagl. Georg Hinf, 53 J. 10 M. a. 18. Anna Elise geb. Reinhardt, B. d. Tagl. Joh. Hel. Köhler, 64 J. 4 M. a. 19. d. verh. Schlosser Carl. Bringsdorf, 28 J. 2 M. 9 T. a. 19. Joh. Heinr. S. d. Fabr.-Arb. Mich. Joh. Sch. 1 J. 9 M. a. 18. d. verw. Rathbediener Seb. Weib, 78 J. 3 M. a. 18. Luise, T. d. Schneiders Ritter Kiebing, 4 J. 10 M. a. 18. d. verh. Eisenmacher Jos. Friedr. Bogel, 29 J. 9 M. 8 T. a. 19. Anna Maria, T. d. Werkmstr. Jos. Rohr, 24 Tg. a. 20. d. verh. Kaufm. Adolf Wollong, 39 J. 8 M. a. 20. d. verw. Zuderbäcker G. Leonard, 79 J. a. 20. Eva Barb. geb. Braun, Ehefr. b. Schrein. Franz Abel, 41 J. 11 M. a. 20. d. led. Kfm. Georg Becke, 45 J. 11 M. 8 T. a. 21. d. led. Fabr.-Arb. Phil. Loser 19 J. 10 M. 27 T. a. 21. Jac. Ludw. S. d. Maurers Jac. Gruber, 19 Tg. a. 21. Jacob, S. d. Schreiners Heinr. Pet. Ruf, 1 M. 19 T. a. 21. d. verh. Schlosser Joh. Reim, 55 J. 9 M. a.

Gestorbene. Katharina, 6 T. a. T. v. Wilh. Sattler, Zimmermann. Pet. Phil. Adolf Franz von Mies 64 J. 2 M. a., Kaufmann. Rudolf, 1 J. 2 M. a. S. v. Gg. Jäger, Wagenwitzer. Paulina Kath. 4 J. 1 M. a. T. v. Gg. Ad. Gollwitzer, Postbediener. Friederica, 8 M. a. T. v. Wilh. Gollwitzer, F.-M. Valentin Häner, 53 J. 10 M. a. Arbeiter. Wilhelm, 9 M. 7 T. a. S. v. Friedr. Schott, F.-M. Adam, 8 M. 14 T. a. S. v. Joh. Urath. Eugen, 1 J. a. S. v. Matz. Weber, Odmann. Cath. 10 T. a. T. v. Carl Rich. Gollwitzer, Eisenbahnb. Cath. Hood, 29 J. a. Ehefr. v. Gg. Haas, Müller. Marg. 1 J. 11 M. a. T. v. Daniel Röll, Maurer. Johanna, 1 J. 10 M. a. T. v. Joh. Reinhardt, Buchbinder. Wilhelm, 1 J. 5 M. a. S. v. Nicol. Jung, Länger. Katharina, 2 M. a. T. v. Peter Diehl, Maurer.

Gestorbene. Katharina, 6 T. a. T. v. Wilh. Sattler, Zimmermann. Pet. Phil. Adolf Franz von Mies 64 J. 2 M. a., Kaufmann. Rudolf, 1 J. 2 M. a. S. v. Gg. Jäger, Wagenwitzer. Paulina Kath. 4 J. 1 M. a. T. v. Gg. Ad. Gollwitzer, Postbediener. Friederica, 8 M. a. T. v. Wilh. Gollwitzer, F.-M. Valentin Häner, 53 J. 10 M. a. Arbeiter. Wilhelm, 9 M. 7 T. a. S. v. Friedr. Schott, F.-M. Adam, 8 M. 14 T. a. S. v. Joh. Urath. Eugen, 1 J. a. S. v. Matz. Weber, Odmann. Cath. 10 T. a. T. v. Carl Rich. Gollwitzer, Eisenbahnb. Cath. Hood, 29 J. a. Ehefr. v. Gg. Haas, Müller. Marg. 1 J. 11 M. a. T. v. Daniel Röll, Maurer. Johanna, 1 J. 10 M. a. T. v. Joh. Reinhardt, Buchbinder. Wilhelm, 1 J. 5 M. a. S. v. Nicol. Jung, Länger. Katharina, 2 M. a. T. v. Peter Diehl, Maurer.

Kirchen-Ansagen. Evangel. protest. Gemeinde. Trinitatis-Kirche. 1/9 Uhr Predigt. Rikard. Coll. Herr Stadtpf. Greiner. 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpf. Hüb. Kollekte, Kommunion und Vorber. unmittelbar vorher. Concorbien-Kirche. 1/10 Uhr Predigt. Kollekte. Herr Stadtpf. Hüb. 6 Uhr Predigt. Kollekte. Herr Stabin. Fischer. Lutherische. 10 Uhr Predigt. Kommunion und Vorber. unmittelbar vorher. 6 Uhr Predigt. Kollekte. Herr Stabin. Kuberer. Diakonissen-Hospital. 8 Uhr Liturg. Abendgottesdienst. Herr Stadtpf. Greiner. 2. Christl. Trinitatis-Kirche. 10 Uhr Predigt. Kollekte. Herr Stadtpf. Ruffhaber.

Kirchen-Ansagen. Evangel. protest. Gemeinde. Trinitatis-Kirche. 1/9 Uhr Predigt. Rikard. Coll. Herr Stadtpf. Greiner. 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpf. Hüb. Kollekte, Kommunion und Vorber. unmittelbar vorher. Concorbien-Kirche. 1/10 Uhr Predigt. Kollekte. Herr Stadtpf. Hüb. 6 Uhr Predigt. Kollekte. Herr Stabin. Fischer. Lutherische. 10 Uhr Predigt. Kommunion und Vorber. unmittelbar vorher. 6 Uhr Predigt. Kollekte. Herr Stabin. Kuberer. Diakonissen-Hospital. 8 Uhr Liturg. Abendgottesdienst. Herr Stadtpf. Greiner. 2. Christl. Trinitatis-Kirche. 10 Uhr Predigt. Kollekte. Herr Stadtpf. Ruffhaber.

Concorbien-Kirche 1/10 Uhr Predigt. Kollekte. 8 Uhr Kindergrüßfeier. Herr Stabin. Fischer. Lutherische. 10 Uhr Herr Stabin. Fischer. Schwegingervorstadt. früheres Reitan. Haus 74-78. Am ersten Weihnachtstag Nachmittags 3 Uhr Festpredigt von Herrn Prof. Palm. Am zweiten Weihnachtstag Abends 4 Uhr Sonntagsschulbesprechung K 2, 10.

Kv. Vereinshaus, K 2, 10. Sonntag (1. Christl.) Nachm. 3 Uhr biblischer Vortrag von Stadtmissionar Holbermann. Montag (2. Christl.) Abends 8 Uhr Liturg. Weihnachtfeier

Katholische Gemeinde Jesuitenkirche. Sonntag, 25. Dezember Weihnachtstag. 6 Uhr Christmette. To deum. 7 Uhr zweiter Gottesdienst. 8 Uhr Militär-gottesdienst. 1/10 Uhr Hauptgottesdienst. (Festpredigt. Hochamt.) 11 Uhr Messe. 1/8 Uhr Vesper. 6 Uhr Abends wird die Jubelfeier des hl. Vaters mit allen Glocken eingeläutet. Montag. (Fest des hl. Stephanus). Jubelfeier des hl. Vaters Leo XIII. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr zweiter Gottesdienst. 1/10 Uhr feierliches Hochamt To deum. Festpredigt. 11 Uhr Messe. 1/8 Uhr Vesper.

N.B. Ueber die Feiertage gehen die Schulkinder in die großen Kirchen. Im kath. Bürgerhospital. Weihnachtstag und Stefansfest. 8 Uhr Singmesse. 4 Uhr Abendandacht. Untere kath. Pfarrei. Sonntag (Weihnachten). 6 Uhr Messe. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Singmesse. 1/10 Uhr feierl. Hochamt m. Predigt. 11 Uhr stille hl. Messe. 1/8 Uhr feierliche Vesper. Montag (Fest des hl. Stefans). 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse. 1/10 Uhr Hochamt und Predigt mit Todem (60jähr. Jubiläum Sr. Heiligkeit des Papstes Leo XIII). 11 Uhr stille hl. Messe. 1/8 Uhr Vesper.

Mitathol. Gemeinde. Sonntag (Christl.) 10 Uhr Festgottesdienst und hl. Kommunion. Kirchen-Ansagen der Stadt Ludwigshafen. Katholische Pfarrgemeinde. In der Pfarrkirche. Samstag (Eigil-Festtag). 3 Uhr Beicht. 4 Uhr Salve. Sonntag. Nach 12 Uhr To Deum; dann lehrreiches Hochamt mit sac. Segen. 1/7 Uhr Frühmesse mit Homilie. Von 7 Uhr an sind hl. Messen. 1/9 Uhr hl. Messe für die Schulkinder. 1/10 Uhr Predigt und leo. Hochamt mit sacram. Segen. Während des Hochamtes Kollekte für den Bau eines kath. Pfarrhauses in Kirchheimbolanden. 2 Uhr feierliche Vesper mit sac. Segen. 3 Uhr Beicht. 6 Uhr Rosenkranzgebet. Montag: Fest des heil. Erzmärtlers Stephanus und Gedächtnisfeier aller hl. Märtyrer, zugleich Feier des 50jährigen Priester-Jubiläums Sr. Heiligkeit des Papstes Leo XIII. 6 Uhr Beicht. 1/7 Frühmesse mit Homilie. 1/9 Uhr heil. Messe für die Schulkinder. 1/10 Uhr Predigt und leo. Hochamt mit sac. Segen an's To Deum. 2 Uhr feierliche Vesper mit sac. Segen. 6 Uhr Rosenkranz-Gebet. Während der Woche: 1/7 Uhr erste hl. Messe. 1/8 Uhr Pfarrmesse. Donnerstag. 7 Uhr Angelant. 9 Uhr hl. Messe. In der kathol. Gemthsch. Sonntag u. Montag. 1/9 Uhr hl. Messe für die Schulkinder. 1/10 Uhr Predigt und hl. Messe. 2 Uhr Andacht. 6 Uhr Rosenkranz-Gebet. Dienstag, Donnerstag und Samstag. 1/8 Uhr hl. Messe.

Freireligiöse Gemeinde. Montag, 26. Dezember (2. Weihnachtstag) Vormittags 10 Uhr im großen Casino-Saal R 1, 1. Vortrag des Herrn Prediger Schneides über das Thema: Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. Zutritt für Jedermann. Der Vorstand.

Freireligiöse Gemeinde. Montag, 26. Dezember (2. Weihnachtstag) Vormittags 10 Uhr im großen Casino-Saal R 1, 1. Vortrag des Herrn Prediger Schneides über das Thema: Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. Zutritt für Jedermann. Der Vorstand.

Freireligiöse Gemeinde. Montag, 26. Dezember (2. Weihnachtstag) Vormittags 10 Uhr im großen Casino-Saal R 1, 1. Vortrag des Herrn Prediger Schneides über das Thema: Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. Zutritt für Jedermann. Der Vorstand.

Freireligiöse Gemeinde. Montag, 26. Dezember (2. Weihnachtstag) Vormittags 10 Uhr im großen Casino-Saal R 1, 1. Vortrag des Herrn Prediger Schneides über das Thema: Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. Zutritt für Jedermann. Der Vorstand.

Freireligiöse Gemeinde. Montag, 26. Dezember (2. Weihnachtstag) Vormittags 10 Uhr im großen Casino-Saal R 1, 1. Vortrag des Herrn Prediger Schneides über das Thema: Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. Zutritt für Jedermann. Der Vorstand.

Zu kaufen gesucht

Safenselle werden gekauft. Zu erfragen H 1, 3 und O 5, 7. 17176

Zu verkaufen

Ein neuerbautes Wohnhaus mit ca. 200 Qm. Garten überm Neckar, zum Preise von Mk. 15.700, zu verkaufen. — Offerten mit welcher Anzahlung beliebe man unter K. 16823 an die Exp. d. Bl. abzugeben. 16823

Sehr billig zu verkaufen in Bensheim a. d. Bergstr.

ein geräumiges Wohnhaus mit Magazin u. Nebenräumen, sehr geeignet zu einer Cigarrenfabrik. Es dürfte sich hierzu vornehmlich empfehlen, indem in Bensheim eine Cigarrenfabrik durch Todesfall eingegangen, wodurch eine Anzahl gut geübte Arbeiter zur Verfügung stehen. Näheres Bahnhofsstraße 25 in Bensheim. 11897

Ein feineres Wohnhaus in der Neckarstraße, welches sich gut rentiert und zu jedem Geschäft sich eignet, zu verk. Näheres in der Exp. d. Bl. 15241

Ein sehr rentables Wohnhaus, in der Nähe des Marktes gelegen und zu jedem Geschäft sich eignend, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres im Verlag. 16156

Eine gangbare Kutscherei, mit weithin. Kundsch. ist wegen Aufgabe des Geschäfts, preiswürdig zu verkaufen. Vorhanden sind: 2 Landauer Chaisen, 1 Victoriawagen, 1 Kaputtwagen, nebst 5 jungen Pferden mit doppeltem Geschirr, sämmtlich noch in ganz gut erhaltenem Zustande. Näheres bei Ph. Bechtold, Bensheim. 15690

Vollständige Comptoir-Einrichtungen neue und gebrauchte, billigst in der Möbelhandlung von Daniel Heberle, Mannheim, G 3, 19 zu verkaufen. 16454

Pianino sehr billig, kreuzf., neue und gebrauchte gegen Baar oder Abzahlung. Rüst Jahre Garantie. 16486 T 1, 2, Hinterhaus.

Pianino sehr feines neues im Auftrag billig zu verkaufen. Näheres im Verlag. 17661

Ein Haus auf Abbruch zu verkaufen. Näh. T 6, 12. 17987

Danziger Kanarienvogel (Hohlkoller) zu verk. Q 6, 6. 17400

Stellen finden

Gute Schuhmacher auf Weidfeld. 17172 L 2, 6.

Einige Zimmerleute, die auch im Brunnennachen bewandert sind, sof. gef. Chr. Fesenbech, T 6, 6. 17588

Schuhmacher gesucht. 16892 P 4, 7.

Ein erfahrener zuverlässiger Maschinen-Schlosser wird sofort gesucht. 17653 Friedrichsfeld.

Schlosser, Schmiede u. Maschinenführer werden gesucht. Kostlos erteilt die Expedition d. Bl. 17708

Ein ordentlicher Handbursche mit guten Zeugnissen wird auf sof. gesucht. Näheres D 2, 1. 17522

Ein braves Mädchen, das häuslich tüchtig kann und häusliche Arbeiten verrichtet, auf's Ziel gesucht. D 5, 5, Baden. 17148

Stellen suchen

Bautecniker

ein gewandter, empfiehlt sich zu Situations- und Abschlüssenaufnahmen und Zeichnen, Aufstellung von Baubezeichnungen und Bauabrechnungen jeder Art, sowie Anfertigen von Plauschellen bei billiger Berechnung. Offerten an die Exp. d. Bl. unter Nr. 16784

Ein junger Kaufmann sucht per sofort Stellung als Holomant, gleichwohl welcher Branche. Offerten unter Nr. 17069 an die Exp. 17069

Ein Schreiner, der selbstständig arbeiten kann, 35 Jahre alt, sucht passende Stelle, womöglich als Kutscher oder Vorarbeiter. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 17675

Ein geübter Feizer u. Maschinist sucht Stelle. Gutes Zeugnis stehen zur Verfügung. Näheres im Verlag. 17607

Ein solider, gewissenhafter Mann in den 30 er Jahren, dem beste Empfehlungen zur Seite stehen, (cautionsfähig) sucht eine Stelle als Bureauist, Einkassierer, Anwärter oder dergleichen. Näheres im Verlag. 15870

Tüchtige Köchinnen, Hausmädchen, Kindermädchen suchen und finden auf Weihnachten gute Stellen. 16754 Fr. Neubert, K 4, 16.

Eine junge Kinderlose Frau wünscht gern eine Monatsstelle. J 5, 9/10, zweiter Stod. 16912

Eine reinliche Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. 17187 P 6, 15, 2 St.

Ein geübtes älteres Mädchen das selbstständig eine Haushaltung versehen kann, sucht passende Stelle auf Weidnaden. H 5, 6. 17272

Büglerin

nimmt noch einige Kunden in und außer dem Hause an. 17506 Näheres S 1, 12 parterre.

Lehrling-Gesuch

Ein geübter Agentur u. Versicherungs-Geschäft am hiesigen Plage sucht zu sofortigen Eintritt einen Lehrling. Bei Auserbehalten als baldige Bezahlung. Näheres im Verlag 10024 1 Schlosserlehrling gef. G 5, 15. 16482

Miethgesuche

Eine kleine Familie sucht eine Wohnung, 4-5 Zimmer, zu miethen. Preisangabe erbeten unter Nr. 17445 in der Exp. 17445

Gesucht ein möbliertes Zimmer Q 1 bis 2 oder P 1 bis 2. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 17535

Zwei bis drei Zimmer, wovon eins möbliert, nebst kleinerem Magazin per Januar gesucht. Offerten unter M. Nr. 17688 an die Exp. 17688

Zu der Nähe von Q 7 bis L 12

wird ein möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer im 1. oder 2. St. gesucht. Offerten unter Nr. 17297 bei der Exp. d. Bl. abzugeben. 17297

Läden & Magazine

C 8, 8 Comptoir, Magazin und Keller zu vermieten. 17563

D 2, 1 ein schöner Laden zu vermieten. 16964

N 1, 8 ein Laden mit oder ohne Wohnung im Kaufhaus zu vermieten. 15885

Eine kleine Wohnung mit Werkstätte zu verm. Offerten unter 17584 an d. Exp. d. Bl. 17586

Der neue Laden

in meinem Hause T 1, 6, Breitestraße ist zu vermieten. 15683 Johann Schreiber.

Eine geräumige Werkstätte, auch zu Magazin geeignet, mit Bureau, Keller und großem Hofraum zu verm. R 5, U 6, 2 im 2. Stod. 17284

Größere, trockene Räume ganz oder getheilt zu Lager oder Fabrikation sofort zu vermieten. Näheres im Verlag. 176911

Zu vermieten

B 7, 5 vis-à-vis d. Schloßg. ein eleganter zweiter Stod, 6 Zimmer, Küche, Badzimmer mit allem Zubehör, Mitte März beziehb., zu vermieten. Näheres parterre. 17499

C 3, 4 2. Stod, eine Wohnung zu vermieten. 17210

D 7, 16 ein eleganter 2. Stod, 8 Zimmer nebst Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung sofort u. verm. Näh. D 7, 16, 3. St. 11806

E 1, 5 Vorderhaus, 1 Zimmer u. Küche nach dem Hof gehend zu vermieten. 16731

E 1, 5 3. St., 3 Rim., Küche u. Zubeh., (auf Wunsch möbl.) pr. 1. Jan. zu verm. 17245 Näh. E 1, 5 bei Elbater, 2. Stod.

E 8, 8 parter, 2 Zimmer u. Küche abgeth. sof. zu verm. 17371

F 5, 5 hübscher 4. Stod, 3 Rim. und Küche abgethlossen sofort zu vermieten. 16311

F 7, 21 Hinterh., 2 Wohnungen von je 2 großen Zimmern mit Keller und Speicher per 1. Januar 1888 an ruhige Leute zu verm. 17013

G 9, 1 1 schöner 2. St. 4 Zimmer Küche und Badzimmer, Gas- Wasser- und Elektrische-Verleitung, fogleich oder später preiswürdig zu v. Näheres 4. St. Eigentümern. 16179

H 2, 7 1 3. St., ein Logis bis 1. Januar, z. verm. 17591

H 3, 13 eine Wohnung zu vermieten. 16909

H 3, 22 2. St., ein leeres Rim. an 1 einz. Person oder 2 ruh. Leute, sowie 2 bejete Schlafstellen sofort z. verm. 17483

H 7, 8b 2 kleinere Wohnungen zu verm. 16894

J 1, 15 zwei Zimmer mit Küche zu verm. 17511

J 4, 13 eine kleine Wohnung zu vermieten. 17131

L 8, 6 Bismarckstr., 2 elegante Wohnungen je 6 Zimmer u. Hochparterre und Bel-Etage fogleich zu vermieten. 13993

L 8, 7a Bismarckstraße, 2. Stod, 6 Zimmer auf 1. März 1888 zu vermieten. 17252 Näheres P 7, 14, 3. Stod.

L 10, 3 ist der 3. Stod, L 10, 8 ist der 2. und 3. Stod, mit je 7 bestausgestatteten Zimmern nebst Badzimmer und Zubehör zu vermieten. 16484

Jelmoli & Blatt, C 8 No. 9. L 15, 17 vis-à-vis dem Bahnh., eleganter 2. 3. u. 4. St., sowie Parterre Wohnung, je 5 Zimmer Küche und Mansarde sofort beziehbar zu vermieten. Näheres L 14, 5b, 3. Stod. 16786

P 4, 6 Gaupenwohnung sofort z. v. R. G. 3, 5 2. St. 16609

O 6, 2 3. Stod, 2 Zimmer und Keller an ruhige Leute beziehbar zu vermieten. 17123

P 7, 14 Eleg. 4. Stod, 7 Zimmer mit allem Zubehör, Parkett, u. 2 Balkone gegen die Südt. Anlagen und die Bergstraße auf 1. März 1888 zu vermieten. 17251

Q 3, 19 Wohnung mit 2 Zimmern Küche und Keller sofort oder später zu vermieten. 15832

Wegen Wegzug!

S 1, 15 2. Stod, eine schöne abgeschlossene Wohnung, 4 große Zimmer, sämmtlich gegen die Straße gehend, Küche u. per Februar, März preiswürdig zu vermieten. 17020

S 2, 1 ist der 2. Stod, 6 Zimmer, Küche, 3 Kammern, nebst allem Zubehör, neu hergerichtet, per Mitte März 1888 zu verm. 16908

S 4, 89 2 Zimmer, Küche, Keller und Speicher sofort an ruhige Leute zu vermieten. 14592

S 4, 15 3. Stod abgeschlossene Wohnung 3 Zimmer u. Zubehör z. v. 16830

T 1, 16 3 Zimmer, Küche sofort beziehbar zu vermieten. Näheres 2. Stod. 15381

T 5, 6 Parterre ein schönes Zimmer, auf die Straße gehend, sofort zu vermieten. 16095

T 5, 9 2. Stod, schöne abgeschl. Wohnung 4 Rim. Kammer u. mit Gas- u. Wasserleitung zu verm. Preis 600 Mark. 17023

T 6, 1b 1 schöner 2. Stod mit Glasabstich, 4 Zimmer Küche und Zubehör per 1. März zu verm. Näheres im 2. Stod. 16299

Z 3, 13 Jungbush, ein Logis, Rim., Küche und Keller sof. beziehbar. 17293

Z 1, 1 Redargärten Laden und Wohnung z. verm. 17677 Otto Reish, Redargärten.

In unserm neuerbauten Hause B 7, 7 ist der 2. Stod, mit 6 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badzimmer 2 Mansarden und sonstigen Zubehör zu vermieten. 12435

Jos. Hoffmann und Söhne Wangelshaus B 7, 5. Friedrichsfeiden. Etbl. Frank, ein Zimmer mit Küche u. ein einzelnes Zimmer zu vermieten. 17105

Schwefingerstraße 43a. Eine schöne Parterrewohnung, 3 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. 17478

Zu vermieten. Eine abgeschlossene Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche, Zubehör und Wasserleitung z. v. 13080 Baumhulsgärten L 10, 6. Trautnerstraße 12, ein Zimmer nebst Keller zu vermieten. Näheres bei Bahnmarch Kaspari daselbst. 16749

Eine Familien-Wohnung auf die Hauptstraße gehend zu vermieten und ein größerer Werkstat-Raum in der goldenen Rose P einheim. 17583

Schwefingerstraße No. 16 im 2. St. freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller u. Speicher nebst Wasser- u. Gasleitung wegen Wegzug unter günstigen Bedingungen sofort zu vermieten. 16025

Elegante Beletage

sofort oder April beziehbar zu vermieten. Näh. M 4, 4. 16672

Zwei sehr schöne neue Wohnungen (2. u. 3. St.) je 5 Zimmer, Vorzimmer Küche, Kammer u. mit Gas- und Wasserleitung sofort oder später zu verm. Näh. U 6, 2 im 2. Stod. 17285

Möblierte Zimmer

B 2 am Theater, 2 fein möbl. Z. an 1 Dm. sof. z. v. R 5, 11937

B 2, 12 3. Stod möbl. Zimmer, auf die Straße gehend, sofort zu vermieten. 16275

B 4, 11 verschiedene möbl. Rim. an einen oder mehrere Herrn zu vermieten. 11962

B 5, 17 ein möbl. Wohn- mit Schlafzimmer z. v. 17120

B 6, 19 fein möbl. Zimmer zu vermieten. Zu erfr. 4. Stod. 16891

C 1, 15 3. St. 1 freundl. möbl. Zimmer mit gutem Bett an 1 einzelnen Herrn sof. z. v. 16915

C 4, 20 4. Stod, ein großes leeres Zimmer sofort zu vermieten. 2. Stod rechts. 16835

C 4, 21 3. St., links, 2 schön möbl. Zimmer sof. z. v. 17299

C 7, 21 2 Treppen hoch, 1 möbl. Zimmer bis 1. Januar zu vermieten. 16602

E 4, 3 11. Stod. Ein schön möbl. lirtes Zimmer sofort zu vermieten. 17419

E 2, 17 Ranken ein gut möbl. Zimmer in den Hof gehend zum Preis von 10 M. sofort zu verm. bei C. Grünwald. 17479

E 3, 7 3. St., ein gut möbl. Zimmer an 1 od. 2 sol. Herrn sofort zu vermieten. 16408

E 8, 8a Ein fein möbliertes Parterrezimmer auf die Straße gehend, sofort zu verm. 17500

E 8, 8 1 g. möbl. Parterrezimmer per sof. z. verm. 16175

F 4, 11 2. Stod, gut möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. 16286

G 3, 12 3. Stod, 1 freundlich möbl. Zimmer, auf die Straße gehend, sof. zu verm. 16288

G 4, 8 2. St. 1 einfach möbl. Zimmer mit Kost an einen besseren Arbeiter sof. zu verm. 17264

G 5, 10 ein hübsch möbl. Rim. 2. St. an einen anständigen jungen Mann mit Kost zu vermieten. 17666

H 5, 16 1 od. 2 gut möbl. Zimmer an einen solchen Herrn sofort zu vermieten. 17127

H 5, 17 3. St. (gegen die Straße, zwei fein möbl. Zimmer) mit extra Eingang, mit oder ohne Kost, sofort oder später zu vermieten. 16354

H 7, 5 3 Treppen, 2 schöne, möbl. Zimmer, mit je 2 Fenstern auf die Straße gehend, mit sep. Eingang sofort zu verm., auch einzeln. 17019

H 7, 23 2. Stod, 1 möbl. Rim. zu verm. 18965

J 2, 14 2. St. ein gut möbl. Zimmer an 1 od. 2 bessere junge Leute preiswürdig z. verm. 17472

J 2, 16 4. Stod, ein schön möbl. Zimmer auf die Straße gehend, mit oder ohne Kost billig zu vermieten. 16790

J 2, 16 4. Stod, ein schön möbl. Zimmer auf die Straße gehend, mit oder ohne Kost billig zu vermieten. 16769

J 7, 15 3. Stod, Ringstraße ein elegant möbl. Zimmer mit separatem Aufgang per 1. Januar zu verm. 17227

N 3, 17 gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16415

P 3, 6 2. St. 1 fein möbl. Rim. sofort zu verm. 16588

P 2, 1 4. St. möbl. Zimmer auf den Paradeplatz gehend zu vermieten. Preis 12 Mark. 16506

Q 1, 8 3 Treppen hoch zu erfragen. Ein hübsch möbliertes Zimmer auf die Hauptstr. gehend, für 1. Januar zu vermieten. 17437

Q 3, 19 ein Zimmer mit 2 Betten an 2 ordentliche Arbeiter zu vermieten. 16276

Q 4, 4 3. St. gut möbl. Zimmer an sol. Herrn z. v. 17291

O 4, 11 Part. ein gut möbliertes Zimmer, auf den Hof gehend, zu vermieten. 17645

Q 7, 9 1 Treppe hoch, möbliertes Zimmer, mit oder ohne Pension zu verm. 17389

R 3, 5 3 Trepp., 1 gut möbl. Rim. billig zu verm. 17530

S 1, 4 2. St. hoch, möbl. Rim. sof. zu verm. 16142

S 2, 8 2 Trepp. hoch, 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 17618

T 3, 3 3. St. fein möbl. Zimmer in adst. Hause für 20 M. sofort zu vermieten. 16154

T 3, 12 3. Stg., 1 freundl. einf. möbl. Rim. in Hof, für 2 Herrn bei kinderl. Leuten billig zu vermieten. 17135

T 5, 14 Parterre 1 schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 17144

Z 3, 1 Ecke der Ring- u. Jungbushstraße 1 schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang. 16615

ZC 1, 4 3. St. am Paradeplatz, ein möbl. Rim. z. v. 16802

ZC 1, 14 Dammstraße 3. Stod ein einfach möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. 16274

ZC 1, 14 3. Stod möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herrn sof. zu vermieten. 16285

Ein junger Kaufmann sucht einen anständigen jungen Mann als Mitbewohner zu einem Parterre-Zimmer auf 1. Jan. Näheres C 7, 21. 17388

(Schlafstellen.)

B 5, 17 Schlafstelle z. vermieten. 15956

D 5, 10 1 gute Schlafstelle an 1 soliden Arbeiter sofort zu vermieten. 16273

E 2, 6 4. Stod, Schlafstelle. 16728

E 5, 14 3. Stod. Gute Schlafstelle an 2 ordentliche Arbeiter zu vermieten. 17080

F 4, 18 3. Stod, Schlafstelle zu vermieten. 17044

F 5, 16 2. St., zwei Schlafstellen sofort zu verm. 16880

G 6, 11 2. St., schöne Schlafstelle sof. z. v. 16440

G 7, 6 1 part., eine schöne Schlafstelle sof. z. v. 16833

G 5, 21 eine Schlafstelle an einen ruhigen Arbeiter zu vermieten. 17390

S 2, 12 part. gute Schlafstelle m. Kost pr. W. 7 M. 16089

T 5, 1 3. St., reinliche Schlafstelle zu vermieten. 16736

ZC 1, 4 3. St., eine Schlafstelle z. verm. 16803

Kost & Logis

C 4, 3 3. Stod, Kost und Logis zu vermieten. 16180

F 4, 21 3 Treppen gute Kost u. Wohnung für einen geb. jungen Mann oder Schüler auf 1. od. 15. Januar zu vermieten. 17407

G 2, 10 Kost u. Logis. 16629 B. Rauchenberber.

G 4, 6 parterre 1 Zimmer an 2 anständige Leute mit Kost zu vermieten. 16434

H 3, 8b möbliert. Zimmer, guten Mittags- u. Abendbrot für israelitische Herrn. 16284

H 4, 1-2 Kost und Logis. 15599

H 4, 7 Kost und Logis. 16160

H 5, 8 Kost und Logis. 17062

K 2, 6 Kost und Logis für 2 junge anständ. Leute. 17142

P 6, 15 3. St., ein anst. Mann findet billig Kost und Logis. 15339

T 2, 3 Kost und Logis. 17132

ZD 2, 7 neuer Stadt, 4. St. 1 anständiger Arbeiter in Kost u. Logis gesucht. 17494

Replerstraße 26b, 2. Stod zwei anständige Leute können Logis erhalten. 14412

1 oder 2 Schüler in gute Pension gesucht, Nachmittagsstunden gratis. Näheres im Verlag. 16021

Einu. Mittags- und Abendbisch 17267 G 4, 8.

Ludwigshafen.

Restauration zum „Bayerischen Hiesl“. Prima Stoff.

Täglich frische Weißwürste und G'schwollene, Regensburger, Knackwürste zc. zc.

Ausgezeichnete Ventilation.

Zu gutem Beluch ladet höchst ein

Elektrische Beleuchtung.

17707

E. Kitzmüller.



Große Weihnachts-Ausstellung.

J. Berndhaeusel,

H 1, 8. Neckarstrasse. H 1, 8.

Reichhaltiges Lager in:

Bernickelten, Kupfernen, messingenen, emaillirten, broncirten, lackirten, hölzernen, verzinneten, geschliffenen, eisernen

Haus- und Küchen-Geräthe.

Ofenchirme, Holzlasten, Gaskströmeln, Wasserdampfschalen, Kohlenlasten, Ofenvorsetzer, Feuergeräthänder, Feuergeräthe, Tischbesteck, Tafelglocken, Laubfächermaschinen, Bettflaschen,

Zuckerkasten, Servirtische, Hausapotheken, Gewürzschränke, Kollischbeden, Salzfaß, Bundformen, Mörser, Gypstocher, Cigarrenabschneider, Reijzeuge, Bügeleisen,

Küchenwaagen, Messerputzmaschinen, Fleischhackmaschinen, Eismaschinen, Kaffeemöner, Kaffeemaschinen, Petroleumherde, Selb-Cassetten, Comptoirschbeden, Email Waschanlagen, Toilette-Eimer, Toilette-Kannen,

Vogelkäfige, Schlüsselkästchen, Briefkästchen, Servirtreier, Brodförbchen, Zuckerdosen, Bestekförbchen, Confectkasten, Schöpfchen mit Bürsten und Besen, Weintähler, Brodkapseln.

Waschmangen, Bringmaschinen.

Werkzeug- & Laubsäge-Kasten.

Blumentische, Schirmständer.

Sämmtliche Sorten Schlittschuhe.

Schlitten.

Christbaumhalter, Christbaumverzierungen.

Christbaumunterzüge mit Dreh- und Musik-Werk.

Reibmaschinen, Mandelmühlen, Sprengerlesmödel, Ausstechformen.

Für Puppenküchen:

Kinder-Kochherde, Kinder-Spielwaaren

zu den billigsten Preisen.

Größt günstige Gelegenheiten für Vereine zu gutem billigen Einkauf.

Als geeignete praktische Weihnachts-Geschenke sehr zu empfehlen.

Dr. Blerch, american Dentist,

D 2, 9 Planken

17709

ist vom 24. Dezember bis 2. Januar 1888 von Mannheim abwesend.

A. Hasdenteufel,

Kunst-, Musikalien- und Instrumenten-Handlung - Musikalien- und Instrumenten-Verhandlung - Pianoforte-Vogel - Gemälde-Salon.

0 2, No. 10. Mannheim 0 2, No. 10.

Großh. Hof- und Nationaltheater

Sonntag, den 25. Dezember 1887.

Abonnement A.

Die Meisterfinger von Nürnberg.

Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Table listing cast members and roles for 'Die Meisterfinger von Nürnberg'. Includes names like Hans Sachs, Schuler, Velt Vogner, Goldschmied, etc.

Schauplatz der Handlung: Nürnberg um die Mitte des 16. Jahrhunderts. Erster Aufzug im Innern der Katharinenkirche, Zweiter Aufzug: In den Straßen vor den Häusern Vogner's und Sachsens.

Dauer des ersten Aufzuges 15 Minuten, des zweiten Actes 30 Minuten.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 30 Pfennige zu haben.

Anfang 5 Uhr. Ende vor 10 Uhr. Kassenöffnung 1/2 5 Uhr.

Große Preise.

Montag, den 26. Dezember 1887.

Abonnement B.

Die Zauberflöte.

Große Oper in zwei Abtheilungen. Musik von Mozart.

Table listing cast members and roles for 'Die Zauberflöte'. Includes names like Sarastro, Tamino, Die Königin der Nacht, etc.

Textbücher sind zum Preise von 40 Pfennigen beim Portier, am Kiosk und an der Kasse, sowie Beiträge zur Geschichte der Zauberflöte für 30 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffnung 1/2 6 Uhr.

Große Preise.

J. Ph. Zeyher,

Holz- und Kohlenhandlung, Z 6, 2

empfehl

prima stückreiches Ruhrer Fettschrot, prima Rußkohlen, nachgesiebte Antracitkohlen, Saargruben und Stückkohlen, Ruhr- und Saarcocac, Buchen- und Tannen-Holzkohlen, Buchen- und Tannen-Scheitholz stückweise und zerleinert zentnerweise.

Warnung. Ich warne hiermit Jedermann, meinen Runder Eignen Hestig von hier ohne meine ausdrückliche Einwilligung irgend etwas zu borgen, indem ich sonst keine Zahlung dafür leiste.

Warnung. Ich warne hiermit Jedermann meinem Manne Heinrich Muff etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich keine Zahlung leiste.

Großer Ausverkauf. 2000 Paar Schlittschuhe werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen angeboten.

Blüthenhonig. feinsten unter Garantie der Reinheit.

Extrabestes Jagdpulver, Scheiben-, Boller-, Spreng- und Freuden-Pulver, sowie alle Sorten Jagdmunition.

J. M. Back & Cie., F 2, 2.

Goldfische. Schön roth, billig bei M. Siebeneck, G 2, 7.

Wasserdichte Wagendecken, Wasserdichte Pferdedecken aus imprägn. Segeltuch.

S. Oppenheimer, Mannheim, E 3, 1.

Für Handelsleute. Alle Sorten gebrauchte Waagen.

Caup-Jubiläum. Anhängige Mädchen suchen u. finden Stellen und werden den geehrten Herrschaften empfohlen durch Anna Behmann.